© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum	86/2006	Innsbruck 2006	129–168

Floristisches aus den Chiemgauer Alpen (Tirol)

Hans W. Smettan

A floristic report from the Chiemgau Alps (Tyrol)

Zusammenfassung

Aus dem Tiroler Teil der Chiemgauer Alpen werden 149 Wuchsorte von bei POLATSCHEK (1997–2001) und MAIER et al. (2001) von hier nicht erwähnten, 137 von nur mit einem Fundort und 73 mit nur zwei Fundorten angegebenen Gefäßpflanzen mitgeteilt. Dabei können *Fallopia* x *bohemica* und *Sedum atratum* subsp. *carinthiacum* erstmals für Nordtirol vorgestellt werden. Außerdem wurde das angeblich ausgestorbene/verschollene *Helianthemum nummularium* subsp. *glabrum* wieder gefunden.

Typisch für diesen Gebirgsstock ist ein hoher Anteil an subatlantischen und präalpischen Florenelementen. Daneben zeichnen sich die Chiemgauer Alpen durch mehrere seltene Arten aus, die in den Feuchtgebieten der Tallagen vorkommen. Aber auch die Flora der subalpinen und alpinen Stufe weist einige pflanzengeographisch bemerkenswerte Sippen auf.

Insgesamt sind mindestens 24 hier wachsende Arten in Nordtirol vom Aussterben bedroht und weitere 23 stark gefährdet.

Schließlich zeigte sich, dass in den letzten Jahrzehnten in diesem Gebirgsstock neue Arten Fuß fassen und sich teilweise stark ausbreiten konnten.

Abstract

This report refers to vascular plant growth habitats from the Tyrolian part of the Chiemgau Alps, described by POLATSCHEK (1997–2001) and MAIER et al. (2001): 149 habitats are stated as not mentioned, 137 with only one habitat, and 73 with two habitats. Among them *Fallopia* x *bohemica* and *Sedum atratum* ssp. *carinthiacum* are detected for the first time in North Tyrol.

The Chiemgau Alp massif is characterised by a high ratio of subatlantic and pre-alp floral elements, and moreover by several rare species occurring in wetlands of valley grounds However, the flora of the subalpine and alpine layers also shows some phytogeographically remarkable tribes as well.

In North Tyrol at least 24 species found in place are endangered and further 23 highly at risk.

Finally, it turned out that during the last decades new species have been able to gain ground and, in parts, to spread strongly in this massif.

Keywords: Chiemgauer Alpen, Tirol, Flora

Einleitung

Äußerst wertvoll sind ohne Zweifel zusammenfassende Publikationen. Andrerseits können sie aber auch lähmend wirken; denn als Faunist oder Florist muss man dann oft feststellen, dass der „entdeckte" Fundort schon längst bekannt ist. Dass jedoch mit dem schwer gewichtigen Werk von Dr. ADOLF POLATSCHEK (1997–2001) und MAIER et al. (2001) bei weitem nicht die Verbreitung der Gefäßpflanzen in diesen Bundesländern vollständig erfasst ist, zeigt sich, sobald man selbst einen der Gebirgsstöcke besucht. Dies soll am Beispiel einer sehr kleinen Randgruppe im nordöstlichen Zipfel von Tirol, den Chiemgauer Alpen, gezeigt werden.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Das Untersuchungsgebiet

Die Chiemgauer Alpen gehören zu den nördlichen Kalkalpen. Der größere Teil liegt in Bayern, der kleinere in Österreich (Tirol und Salzburg). Der Tiroler Anteil reicht im Norden und Osten bis an die Grenze von Bayern und Salzburg. Im Westen begrenzt dagegen der Inn und im Süden die kleinen Wasserläufe Jennbach, Weißenbach, Große Ache und Strubache das Untersuchungsgebiet.
Die größte Höhe erreichen die Chiemgauer Alpen im 1961 m hohen Sonntagshorn, das auf der bayerisch-salzburgischen Grenze liegt. Höchster Gipfel in Tirol ist die 1869 m hohe Steinplatte, deren nordöstlicher Teil zu Salzburg gehört. Das bedeutet, dass es im Gegensatz zu den anderen Gebirgen von Tirol nur wenige Wuchsorte für Pflanzen der alpinen und subnivalen Vegetationsstufe gibt.
Andrerseits liegt der tiefste Punkt Nordtirols hier und zwar auf der Gemarkung von Erl im Inntal bei 463 m über NN. Dies und die durch das Tal führenden Verkehrswege erleichtern Einschleppung und Einwanderung synanthroper Arten von Bayern nach Tirol.

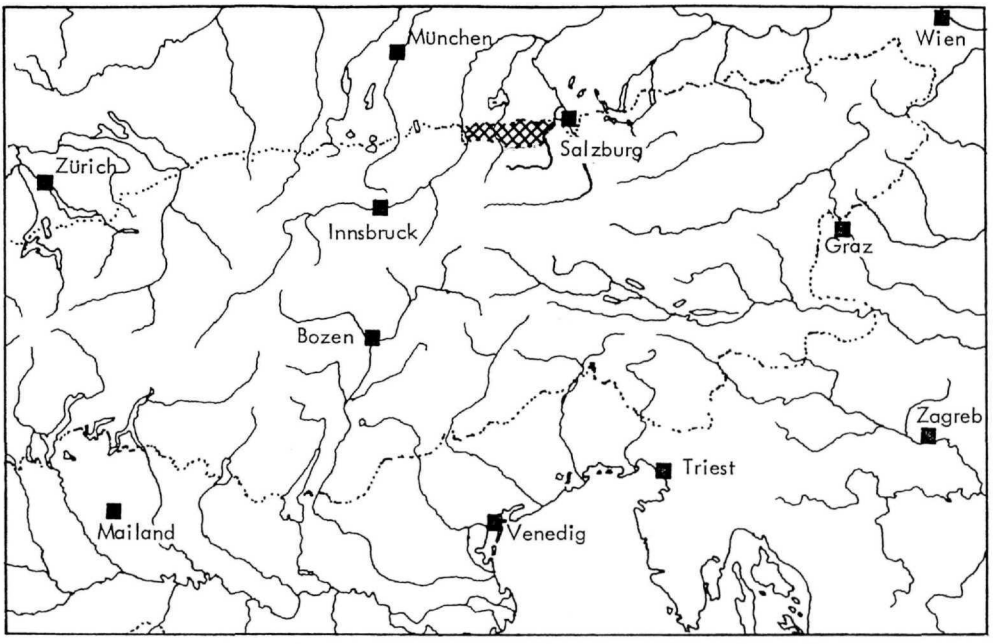

Abb. 1: Die Chiemgauer Alpen (schraffierte Fläche) gehören zu den nördlichen Kalkalpen. Der größere Teil liegt in Bayern, der kleinere in Österreich (Tirol und Salzburg).

Der Forschungsstand

Man kann nur staunen, mit welcher Ausdauer und mit welch körperlichem Einsatz Dr. Adolf Polatschek drei Jahrzehnte lang die verschiedensten Ecken von Tirol und Vorarlberg floristisch untersuchte und was er alles schriftlich festhielt. So gehen die umfangreichsten Angaben aus den Chiemgauer Alpen in der neuen Tiroler Flora (POLATSCHEK 1997–2001 und MAIER et al. 2001) auf ihn zurück (Quellennummer 8). Er war in vielen Fällen der erste, der das Vorkommen zahlreicher Pflanzensippen von dem Tiroler Teil dieses Gebirgsstockes erstmals dokumentierte
Aber trotz der oft großen Anzahl von Fundorten ist unklar, wo Erfassungs- und wo Verbreitungslücke sind. Hier wäre sicherlich die in Mitteleuropa weit verbreitete Messtischblattkartierung günstiger gewe-

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

sen. Schade ist insbesondere, dass auf eine genauere Beschreibung des Fundortes (oft sind nur Wegstrecken mit „von ... bis" angegeben) verzichtet wurde, so dass eine Übertragung auf die Messtischblatt-Quadranten (Grundfeld-Quadranten) erschwert, in einzelnen Fällen unmöglich ist.
Nur selten findet man exakte Höhenangaben. Vor allem wäre dadurch ein Fundort genauer gekennzeichnet. Darüber hinaus ließen sich Veränderungen im Zusammenhang mit der prognostizierten Klimaerwärmung überprüfen.
Auch wurden die alten Höhenangaben nicht kritisch hinterfragt. So wuchs selbst vor über einhundert Jahren *Rhamnus saxatilis* nicht in 450 Meter über NN, also unter dem Inntal (POLATSCHEK 2000: 783), sondern blühte wie heutzutage auf den Weiden von Erl erst oberhalb von 500 Meter.
In manchen Fällen wären auch Angaben zur Anzahl und zum Status der Pflanzensippen wertvoll. Zum Beispiel wird ein Fundort von *Galium rivale* aus dem Gebiet angeführt (POLATSCHEK 2001: 38). Diese in Österreich vom Aussterben bedrohte Sippe kommt nach ADLER u. a. (1994: 673) nur sehr selten in Niederösterreich vor. Da wäre es wichtig, zu erfahren, wann die Art dort gesehen wurde, ob sie einen eingebürgerten Eindruck machte oder ruderal wuchs und ob es einen Herbarbeleg gibt
Wegen der fehlenden Fundjahre können weder die Ausbreitungswege von Neubürgern noch das Verschwinden von bedrohten Arten sauber nachvollzogen werden.
Wenn sich auch Dr. A. Polatschek bemüht hat, die einschlägige Literatur, die seit der Flora von DALLA TORRE & SARNTHEIN (1900–1913) erschienen ist, einzuarbeiten, fehlen aus dem Untersuchungsgebiet mehrere Berichte. Genannt seien zum Beispiel die „Kössener Bergfahrten" des Innsbrucker Regierungsrates Dr. h.c. JOSEF PÖLL (1939: 268–271 u. 277–282) oder die Wanderung des Freiherrn HERMANN VON HANDEL-MAZZETTI (1956: 25–26) auf den Spitzstein. Vergeblich sucht man ebenfalls die Angaben von Frau Dr. INEZ BORTENSCHLAGER (1976: 110) aus dem Moor bei Rettenschöss-Miesberg.
Bedauerlich ist auch, dass die umfangreichen und qualitativ sehr guten Kartierungsbefunde von Prof. Dr. H. Niklfeld und Dr. W. Gutermann sowie die ihrer Mitarbeiter nicht benutzt wurden.
Ungeschickt ist ebenfalls, dass angeführte Finder mit Nummern verschlüsselt sind, ohne dass die einzelne Quelle für die Fundortsangabe genannt wird. Man weiß deshalb oft nicht, ob die Mitteilung auf ein Gespräch, ein unveröffentlichtes Schreiben oder eine Publikation zurückgeht. Da hierbei das Veröffentlichungsjahr nicht erscheint, ist unklar, wo man in der Literatur suchen soll, um die Primärquelle studieren zu können.
Daneben kam es zu verschiedenen Fehlinterpretationen bzw. Ungenauigkeiten: So wurden einige Funde zur falschen Gebirgsgruppe gestellt. Beispielsweise liegt der angegebene Wuchsort von *Carex pilosa* (POLATSCHEK 2001: 537) nicht im Kaisergebirge, sondern in den Chiemgauer Alpen. Dann soll ich an einem verlandeten See bei Durchholzen *Glyceria fluitans* gefunden haben (MAIER et al. 2001: 153). Als Wuchsort wurde aber seinerzeit ein verlandendes Gewässer bei Durchen angegeben. Dieser Weiler liegt östlich vom Walchsee im Kaisergebirge.
Bei anderen Arten geht die Interpretation unangemessen weit. So wird ein Fund von *Filipendula ulmaria* der Subspezies *denudata* zugeordnet, obwohl ich damals die beiden in Frage kommenden Sippen nicht unterschieden habe.
Ohne nähere Begründung wurde eine nicht unerhebliche Anzahl von bemerkenswerten Funden anderer Floristen weggelassen. Es fehlen zum Beispiel alle angeführten *Alchemilla*-Angaben aus SMETTAN (1981), die seinerzeit von Dr. W. Lippert, Botanische Staatssammlungen München, bestimmt worden sind.
In anderen Fällen wurden Angaben übernommen, wo meiner Meinung nach Zweifel angebracht sind. So übernahm POLATSCHEK (2000: 687) von Frau Mag. IRMGARD SILBERBERGER (1990: 93), dass *Aquilegia vulgaris* im naturnahen Mischwald am Miesberg wachse. Eher kommt im Gebiet an einem solchen Standort die von ihr nicht angeführte *Aquilegia atrata* vor. Dafür spricht auch, dass Silberberger in dem Biotopinventar oft nur die Namen der Artengruppe angeführt hat (z. B. *Aconitum napellus, Brachypodium pinnatum, Chrysanthemum leucanthemum, Galium mollugo, Lamium galeobdolon* ...).
Ungünstig ist darüber hinaus, dass in der neuen Tiroler Flora oft zwischen dem Finder und der Literaturquelle nicht unterschieden wird. Beispielsweise wird im Zusammenhang mit Funden aus der

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Schwemm mehrfach I. Silberberger genannt, obwohl die Angaben auf G. Lehmann und S. Bortenschlager zurückgehen (SMETTAN 2004: 152).
Dann sollen von Prof. Dr. Alexander Gilli Herbarbelege (z. B. von *Alchemilla subcrenata*) im Naturhistorischen Museum in Wien liegen (POLATSCHEK 1997: 977). Gilli wird jedoch unter den Sammlern im gleichen Band auf Seite 969 nicht angeführt.
Schließlich scheint es auch zu Übertragungsfehlern gekommen zu sein: In Wildbichl an der bayerischen Grenze liegt nicht das Paradies, wie eine große Anzahl entsprechender Verbreitungspunkte annehmen lässt, sondern hier wächst eine ganz normale Nordalpen-Flora.
Zusammenfassend muss man feststellen, dass zwar mit der neuen Flora von Tirol eine riesige Anzahl von Fundorten dokumentiert ist, aber bei weitem noch nicht eine zufrieden stellende Erforschung dieses interessanten Landes erreicht ist. Es lohnt sich also weiterhin, mit offenen Augen die Pflanzenwelt von Tirol zu ergründen.

Bemerkenswerte Funde

Berücksichtigt werden hier allein aus Platzgründen nur die Funde des Verfassers von Gefäßpflanzen, von denen POLATSCHEK (1997–2001, Gebirgsgruppe 11) beziehungsweise MAIER et al. (2001) in der Regel nicht mehr als zwei Fundorte für diesen Gebirgsstock angegeben haben.
Notwendige Bestimmungen erfolgten in erster Linie mit der Exkursionsflora von Österreich (ADLER et al. 1994).
Die Nomenklatur richtet sich nach der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998); so konnte auf Autorennamen verzichtet werden. Von POLATSCHEK (1997–2001) sowie MAIER et al. (2001) verwendete Synonyme wurden ebenfalls angeführt.
Nach den Namen steht die Anzahl der für diesen Gebirgsstock genannten Fundorte. So bedeutet P: 1, dass nach POLATSCHEK (1997–2001) bzw. MAIER et al.(2001) in den letzten 200 Jahren aus dem Tiroler Anteil der Chiemgauer Alpen ein Fundort (ohne meine eigenen Angaben) bekannt wurde.
Außer dem Viertelquadranten des Messtischblattes und dem Fundort/Standort ist auch die Höhe über NN festgehalten. Sie wurde entweder – bei metergenauen Angaben – aus den Topographischen Karten 1:50 000 von Bayern beziehungsweise Österreich übernommen oder mit einem Thommen-Höhenmesser ermittelt. In letzterem Fall muss ein Fehler von etwa zehn Metern in Betracht gezogen werden.
Anschließend wird das Jahr, in dem die Sippe von mir gesehen wurde, genannt. Liegen mehrere Beobachtungen von einem Fundort vor, wird nur das älteste und jüngste Datum mitgeteilt (z. B. 1988...2002).
Am Schluss wird mit einem „H" angegeben, wenn sich im Herbar des Verfassers ein Beleg vom Fundort befindet.

Achillea atrata — Schwarze Schafgarbe — P: 0
8341/33 Doline auf der Fellhorn-Nordseite 1700 m, 2005

Achillea clavennae (*A. clavenae*) — Bittere Schafgarbe — P: 0
8239/33 Kranzhorn 1363 m, 2002...2005

Aconitum lycoctonum subsp. *ranunculifolium* — Wolfs-Eisenhut — P: 1
8239/34 subalpine Staudenflur am Spitzstein 1720 m, 2005 H; 8341/31 subalpine Staudenflur am Markkogel 1565 m, 2005 H; 8341/43 subalpine Staudenflur an der Steinplatte 1720 m, 2005

Aconitum lycoctonum subsp. *vulparia* — Fuchs-Eisenhut — P: 0
8440/22 lichter Wald auf der Gernkogel-Südseite 1310 m, 2005 H

Acorus calamus — Kalmus — P: 0
8339/24 Weiher am Rande der Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 150)

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Adoxa moschatellina Moschuskraut P: 1
8339/32 Bergahorn-Eschenwald am Jennbach bei Niederndorf 475 m, 1977/79 (SMETTAN 1981: Tab. 158)

Aethusa cynapium Hundspetersilie P: 1
8339/13 ruderal in Steigental 635 m, 2004; 2 Exemplare; 8339/14 Wegrand bei Attenmoos/Niederndorferberg 640m u. 615 m, 2004; je 2 Pflanzen; 8340/23 ruderal bei Kössen-Blaiken 620 m, 2005 1 Pflanze

Agrostis gigantea Riesen-Straußgras P: 0
8339/42 Schwemm 664 m, 1991 H (SMETTAN 2004: 150)
Dieses und das Weiße Straußgras sah im Juli 1989 ebenfalls Dr. W. Gutermann, Wien, am Rande der Schwemm.

Agrostis schleicheri Pyrenäen-Straußgras P: 0
8341/43 an der Steinplatte 1680 m 2005

Agrostis stolonifera Weißes Straußgras P: 1
8339/24 ruderale Staudenflur bei Kranzach 658 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab.79); 8339/32 Lacke bei Niederndorf 475 m, 1986; 8339/41 Wegmittelstreifen bei Miesberg 650 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 91); 8340/23 Straßenrand bei Kössen-Lofer 630 m, 2005; 8440/22 Staudenflur bei Hausstatt 640 m, 2005

Ajuga genevensis Genfer Günsel P: 2
8339/14 beim Auffüllplatz von Niederndorf 520 m, 1978 H unbeständig; 8339/24 Gebüschsaum am Südfuß des Kranzinger Berges 705 m, 1978 H (SMETTAN 1981: Tab. 175)

Alchemilla filicaulis Fadenstängel-Frauenmantel P: 0
8339/41 Frischwiese am Sattel von Durchholzen gegenüber Leiten 680 m, 1977 (SMETTAN 1981: Tab. 96)
Meine *Alchemilla*-Belege wurden dankenswerterweise von Dr. W. Lippert, Botanische Staatssammlungen München, bestimmt.

Alchemilla straminea Stroh-Frauenmantel P: 2
8339/42 westlich Walchsee 658 m, 1978 H

Alisma plantago-aquatica Gewöhnlicher Froschlöffel P: 0
8339/24 Weiher beim Marschbachhof/Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 150)

Allium carinatum subsp. *carinatum* Gekielter Lauch i. e. S. P: 2
8239/33 Weide auf der Kranzhorn-Alm 1290 m, 2002; 8339/11 Weide bei Erl-Scheiben 490 m, 1991...2005; 8340/21 Mühlberg bei Kössen ca. 750 m 1988; 8440/22 brachliegende Weide auf der verfallenen Gern-Alm 1140 m, 2005

Allium lusitanicum (*A. montanum*) Berg-Lauch P: 1
8239/33 Felsrasen auf dem Kranzhorn 1365 m, 2002; 8339/11 Felsrasen am Kalvarienberg bei Erl-Scheiben 510 m, 2005; 8340/21 Weide auf der Schafflerkar-Alm 1170 m, 1988

Alnus alnobetula (*Alnus viridis*) Grün-Erle P: 2
8239/34 subalpines Gebüsch am Spitzstein 1590 m, 1980...2005; 8339/24 Steilhang oberhalb Vorderabendpoid-Alm 1355 m, 2005; 8340/11 subalpines Gebüsch am Rudersburg-Nordhang 1190 m, 2004; 8341/31 subalpines Gebüsch am Markkogel 1580 m, 1993...2005; 8341/32 subalpines Gebüsch bei der Durchkaser-Alm 1470 m, 2005; 8341/33 Steilhang bei der Kreuzanger-Alm 1510 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Alnus glutinosa Schwarz-Erle P: 1
8339/12 Sumpf am Niederndorferberg 930 m, 2005 (ob natürlich?); 8339/24 Schwemm 664 m, 1977...2005 (SMETTAN 2004: 150)

Alopecurus geniculatus Knick-Fuchsschwanz P: 0
8339/32 Lacke bei Niederndorf 475 m, 1987 H

Amaranthus retroflexus Zurückgekrümmter Fuchsschwanz P: 0
8339/24 Straßenböschung bei der Schwemm 664 m, 2003 H

Andromeda polifolia Rosmarinheide P: 2
8339/23 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Nordteil) 660 m, 2005; 8339/24 Schwemm 664 m, 1977...2003 H (SMETTAN 2004: 150); 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Südteil) 660 m, 1978..2005 (SMETTAN 1981: Tab. 60); 8340/23 Moor bei Moosen 730 m, 2005
Die als Eiszeitrelikt geltende Rosmarinheide wurde in der Schwemm erstmals von Dr. Hermann von Handel-Mazzetti zwischen 1949 und 1951 beobachtet (HANDEL-MAZZETTI 1953: 90). Die älteste Angabe aus dem Moor bei Miesberg stammt von I. BORTENSCHLAGER (1976: 110).

Androsace lactea Milchweißer Mannsschild P: 2
8239/33 Felsrasen am Kranzhorn 1350 m, 2002; 8239/34 Felsrasen am Spitzstein 1595 m, 1980...2005 H; 8239/41 Felsen bei der Klausenhütte 1515 m, 1992; 8340/11 Felsen auf der Rudersburg-Südseite 1330 m, 2004 (eine Pflanze); 8341/33 Felsrasen am Fellhorn 1760 m, 2005 (eine Pflanze)

Anemone narcissiflora Narzissenblütiges Windröschen P: 1
8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1720 m, 1984...2005

Anemone ranunculoides Gelbes Windröschen P: 0
8339/11 an einem Bach am Westfuß des Kranzhornes 464 m, 2004; 8339/24 feuchte Wiese beim Marschbachhof/Schwemm 670 m, 1977 H; 8340/14 Wiese in Staffen bei Kössen 600 m, 2004

Anthirrhinum majus Großes Löwenmaul P: 0
8339/11 ruderalisierter Graben bei Erl 465 m, 2005 (vier gelb blühende Pflanzen)

Anthriscus nitida Glanz-Kerbel P: 0
8339/23 am Staudinger Bach bei Rettenschöss 585 m, 2001 H; 8340/11 montane Staudenflur unterhalb Baumgarten-Alm 1050 m, 2005 H; 8340/14 schattige Böschung oberhalb Kössen-Staffen 650 m, 2004 H

Aquilegia vulgaris Gewöhnliche Akelei P: 1
8339/14 Straßenrand am Niederndorferberg 645 m, 2004 (drei Pflanzen); 8340/14 Straßenrand bei Kössen 605 m, 2005 (drei Pflanzen)
Immer wieder verwildert die in den Gärten gerne angepflanzte Akelei.

Arabidopsis thaliana Acker-Schmalwand P: 1
8340/14 Böschung in Kössen 605 m, 2005 H

Arabis alpina Alpen-Gänsekresse P: 2
8340/11 Wegschotter auf der Baumgarten-Alm 1140 m, 2005; 8341/33 beschatteter Fels auf der Fellhorn-Nordseite 1630 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Arabis bellidifolia subsp. *bellidifolia* (*A. pumila* subsp. *pumila*) Gewöhnliche Zwerg-Gänsekresse P: 1
8341/33 Doline auf der Fellhorn-Nordseite 1700 m, 2005 H

Arabis bellidifolia subsp. *stellulata* (*A. pumila* ssp. *st.*) Sternhaarige Zwerg-Gänsekresse P: 0
8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1710 m, 2005 H

Arctium lappa Große Klette P: 0
8339/13 ruderal in Erl-Mühlgraben 470 m, 2005 (2 Stück)
Man kann außerdem annehmen, dass die von HANDEL-MAZZETTI (1953: 95) genannten Fundorte von *Arctium minus* und *tomentosum* („an der Straße westl. von Walchsee") nicht im Kaisergebirge, wie POLATSCHEK (1997: 412 u. 415) vermutete, sondern in den Chiemgauer Alpen lagen.

Arctostaphylos alpinus Alpen-Bärentraube P: 0
8341/31 Lahnerkogel 1580 m, 1993

Armoracia rusticana Meerrettich P: 1
8339/14 Niederndorferberg 620 m, 2004; 8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999; 8339/42 ruderalisierte Wiese westlich Walchsee 660 m, 2005; 8340/14 Staffen bei Kössen 640 m, 2004 (eine Pflanze); 8440/22 ruderal in Hausstatt 640 m, 2005; 8441/12 Wiesenrand bei Waidring 770 m, 2005
Von Dr. W. Gutermann, Wien, wurde 1989 der Meerrettich darüber hinaus auf der Kartierungsfläche 8339/23 zwischen 600 und 700 m Höhe festgestellt.

Athamanta cretensis Zottige Augenwurz P: 0
8339/11 Sonnwand oberhalb Erl 840 m, 1991; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1680 m, 1984...2005
Im Jahr 1995 stellte C. Lechner die Augenwurz auch im Kalkschutt unter der Sonnwand fest (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2001: 121).

Athyrium distentifolium Gebirgs-Frauenfarn P: 1
8340/11 Rudersburg-Nordhang 1190 m, 2004; 8341/33 Fellhorn 1710 m, 2005

Bartsia alpina Alpenhelm P: 0
8239/41 unterhalb Klausenhütte 1500 m, 1998

Beckmannia syzigachne Amerikanisches Doppelährengras P: 0
8339/31 Tümpel bei Niederndorf 475 m, 1986 H wohl unbeständig
Nach dem Erstfund dieses Grases bei Kufstein (Gebirgsgruppe 6: Rofangebirge, SMETTAN 1981: 46), handelt es sich hier um den zweiten Nachweis aus Österreich. In den letzten Jahren wurde die Art an einem ähnlichen Standort auch im Wiener Becken festgestellt (FISCHER u. NIKLFELD 2000: 51).

Abb. 2: Der zweite Nachweis des amerikanischen Doppelährengras (*Beckmannia syzigachne*) gelang für Österreich am 22. Juli 1986 an einem Tümpel bei Niederndorf.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Betula pubescens s. l. Moor-Birke (im weiteren Sinne)
8339/23 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Nordteil) 660 m, 2005; 8339/24 Schwemm 664 m, 2001; 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Südteil) 660 m, 1978 SMETTAN 1981: Tab. 63)
Nach G. Natho in POLATSCHEK (1997: 711–713) ist in Nordtirol die Moor-Birke ausgestorben. Demnach sollte es sich bei obigen Bäumen um den Bastard *Betula pendula* x *pubescens* = *Betula aurata* (Bastard-Birke) handeln. Diese Sippe wird von Polatschek nicht für die Chiemgauer Alpen angegeben.

Bromus inermis Wehrlose Trespe P: 1
8339/11 Inndamm bei Erl 465 m, 2005 H

Buddleja davidii Sommerflieder P: 0
8339/13 ruderal in Erl-Mühlgraben 475 m, 2005 (drei Sträucher)

Calamagrostis epigejos Land-Reitgras P: 1
8239/34 Wegrand unterhalb Spitzstein-Haus 1210 m, 2005; 8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004; 8340/12 Straßenrand oberhalb Kössen-Staffen 760 m, 1988

Calamagrostis villosa Wolliges Reitgras P: 1
8340/11 Rote Wand 1393 m, 1988; 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005 H; 8341/31 Markkogel 1590 m, 1993; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1620 m, 2005

Calystegia sepium Gewöhnliche Zaunwinde P: 2
8238/44 Graben bei Erl-Schwaigen 463 m, 2005; 8339/11 am Inn bei Erl 465 m, 2005; 8339/14 Moorrand bei Praschberg 995 m, 2005; 8339/24 Staudenflur am Rande der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 151); 8339/31 Röhricht bei Niederndorf 468 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 29); 8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005; 8440/22 Staudenflur bei Hausstatt 470 m, 2005

Campanula scheuchzeri Scheuchzers Glockenblume P: 0
8341/32 Durchkaser-Alm 1470 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1690 m, 2005
Scheuchzers Glockenblume strich im Juli 1989 Dr. W. Gutermann auf der Kartierungsliste zusätzlich für den Quadranten 8339/2 (zwischen Greider und Melchbichl-Alm in 900–1200 m Höhe) an.

Cannabis sativa subsp. *sativa* Kultur-Hanf P: 0
8339/32 Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004 H ruderal
Die sieben Pflanzen waren wohl mit Vogelfutterresten hierher gelangt.

Cardamine trifolia Kleeblättriges Schaumkraut P: 2
8340/12 Entenlochklamm 620 m, 2004; 8340/12 im Wald bei Klobenstein 600 m, 2004

Carduus acanthoides Weg-Distel P: 0
8339/24 Weide auf der Kohlenried-Alm 1175 m, 2005

Carduus personata Berg-Distel P: 2
8340/11 montane Staudenflur unterhalb Baumgarten-Alm 1020 m, 2005; 8340/12 Schmugglerweg in der Entenlochklamm ca. 600 m, 1999; 8341/33 Hochtritt-Alm 1600 m, 2005

Carex appropinquata Wunder-Segge P: 0
8339/23 im Westen der Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 151); 8339/24 im Osten der Schwemm 664 m, 1991 H (SMETTAN 2004: 151)

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Carex capillaris var. *major* Große Haarstielige Segge P: 0
8339/24 Quellmoor bei Winkel 710 m, 1980

Carex diandra Draht-Segge P: 1
8339/24 Schwemm 664 m 1986 H (det. B. Walllnöfer, Wien)

Carex dioica Zweihäusige Segge P: 1
8339/24 Schwemm 664 m, 2001 H (SMETTAN 2004: 151)

Carex echinata Stern-Segge P: 2
8339/12 Hirschlacke 995 m, 2005; 8339/21 Moor bei der Kar-Alm 1230 m, 1991; 8339/23 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Nordteil) 665 m, 2005; 8339/24 Sumpf auf dem Lochnerhorn 1445 m, 2005; 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Südteil) 655 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 54); 8340/11 Senke an der Rudersburg 1200 m, 1988

Carex ferruginea Rost-Segge P: 2
8239/34 am Spitzstein 1560 m, 2005; 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005; 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1500 m, 2005

Carex guestphalica Westfälische Segge P: 0
8339/14 Niederndorf 510 m, 2004 H

Carex humilis Erd-Segge P: 1
8339/24 Felsspalten Kranzinger Berg-Südwestseite etwa 680 m, 1978 H; 8339/41 Miesberg-Südseite 740 m, 1987

Carex lasiocarpa Faden-Segge P: 1
8339/24 Schwemm 664 m, 1982...2003 H (SMETTAN 2004: 151)

Carex lepidocarpa Schuppenfrüchtige Gelb-Segge P: 2
8339/2 Schwemm 664 m, 1986 H (SMETTAN 2004: 151); 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 54); 8340/21 am Taubensee 1141 m, 1988

Carex limosa Schlamm-Segge P: 1
8339/23 Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 151); 8339/24 Schwemm 664 m, 1977...1991 H

Carex mucronata Stachelspitzige Segge P: 3
8339/11 Sonnwand bei Erl 840 m, 1991; 8339/24 Felsrasen an der Miesberg-Nordwand 795 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8341/31 am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1620 m, 2005; 8440/22 Fels auf der verfallenen Gern-Alm 1210 m, 2005
Die Stachelspitzige Segge wird hier angeführt, da der von Prof. Dr. FRANZ UNGER (1836: 280) genannte Fundort „Kössen" (bei POLATSCHEK Bd. 4: 508: „Kössen: Platten, 1300–1950 m") zu ungenau ist. Sicherlich bezieht sich die alte Angabe „Platten" auf die 1869 Meter hohe Steinplatte bei Waidring, wo ich im Jahr 2005 die Art ebenfalls fand.

Carex pauciflora Wenigblütige Segge P: 2
8339/21 Kar-Alm 1250 m, 1991; 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1977 H

Carex pilosa Wimper-Segge P: 0
8339/14 Laubwald 1 km östlich Niederndorf 540 m, 1978 H (SMETTAN 1981: Tab. 163) ... 1994 H (SMETTAN 1996: 98)

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Carex pilulifera Pillen-Segge P: 1
8339/23 lichter Mischwald bei Rettenschöss-Aufing 640 m, 1978 H; 8339/41 Pfeifengraswiese bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978 H (SMETTAN 1981: Tab. 112, rev. B. Wallnöfer, Wien)

Carex spicata Dichtährige Segge P: 2
8339/13 Großseggenried bei Niederndorf 468 m, 1978 H (SMETTAN 1981: Tab. 36)

Carex vesicaria Blasen-Segge P: 2
8339/23 Großseggenried oberhalb Rettenschöss-Aufing 690 m, 1978 H (SMETTAN 1981: Tab. 32); 8339/24 Schwemm 664 m, 1977... 2003 H (SMETTAN 2004: 152)

Centaurea phrygia subsp. *pseudophrygia* (*C. pseudophrygia*) Perücken-Flockenblume P: 0
8340/11 Breitenstein-Südwestrücken 1480 m, 1994

Cerastium arvense Acker-Hornkraut P: 1
8239/41 Weide bei der Klausenhütte 1630 m, 1998

Chaenorrhinum minus Kleiner Orant P: 0
8339/11 Straßenrand bei Erl-Scheiben 470 m, 1991…2005; 8339/11 Forstweg am Kienberg 670 m, 2005; 8339/42 Straßenrand bei Walchsee 660 m, 2005; 8340/23 Steingrus eines Weges in Kössen-Blaiken 595 m, 2005

Chaerophyllum hirsutum subsp. *villarsii* (*Ch. villarsii*) Alpen-Kälberkropf P: 0
8340/11 Breitenstein-Südwestrücken 1480 m, 1994; 8340/44 Bergmischwald auf der Gernkogel-Westseite 1390 m, 2005; 8440/22 lichter Wald auf der Gernkogel-Südseite 1310 m, 2005; 8441/42 Wald oberhalb Schredergasse 1220 m, 2005

Chenopodium album Weißer Gänsefuß P: 2
8339/13 Maisfeld bei Niederndorf 470 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 64); 8339/14 Praschberg/Niederndorferberg 975 m, 2004; 8339/24 ruderal bei Moarwirt/Schwemm 664 m, 2005; 8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004

Chenopodium polyspermum Vielsamiger Gänsefuß P: 1
8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999

Cicerbita alpina Alpen-Milchlattich P: 2
8340/11 montane Staudenflur unterhalb Baumgarten-Alm 1020 m, 1980...2005; 8341/31 Markkogel 1580 m, 1993…2005
W. Gutermann notierte sich den Alpen-Milchlattich im Juli 1989 auch auf der Kartierfläche 8339/2 (zwischen Greider und Melchbichl-Alm).

Circaea lutetiana Gewöhnliches Hexenkraut P: 1
8339/24 Wald am Kohlenrieder Bach 800 m, 2005; 8339/32 bei Niederndorf 480 m, 1986; 8440/12 Entenlochklamm ca. 600 m, 1993

Cirsium acaule Stängellose Kratzdistel P: 1
8339/11 Weide oberhalb Erl-Scheiben 495 m, 530 m, 1990...2005 H (SMETTAN 1996: 98)

Cirsium helenioides (*C. heterophyllum*) Verschiedenblättrige Kratzdistel P: 0
8239/43 lichter Bergwald am Brandelberg 1290 m, 1992 H (SMETTAN 1996: 98)

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Clinopodium vulgare Gewöhnlicher Wirbeldost P: 2
8339/11 Kalvarienberg bei Erl-Scheiben 520 m, 2005; 8339/12 Böschung am Erlerberg 980 m, 2005; 8339/24 Saum beim Filzwirt am Walchsee 705 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 175); 8340/11 Rudersburg 1430 m, 1988; 8340/21 Mühlberg bei Kössen ca. 700 m, 1988; 8440/22 lichter Wald auf der Gernkogel-Südseite 940 m, 1310 m, 2005; 8441/21 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 970 m, 1310 m, 2005

Coeloglossum viride Hohlzunge P: 3
8239/34 Spitzstein 1380 m, 1590 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1730 m, 2005
Da sich die Angabe von UNGER (1836: 288) „auf Kalkboden der Platten" auf den salzburgischen Teil der Chiemgauer Alpen beziehen könnte, wird diese Orchidee trotz dreier Fundorte bei POLATSCHEK (2001: 743) hier aufgeführt.

Convolvulus arvensis Acker-Winde P: 0
8339/14 Eiberg am Niederndorferberg 790 m, 2004

Conyza canadensis Kanadisches Berufkraut P: 1
8339/11 Forstweg am Kienberg 670 m, 2005; 8339/13 ruderal in Erl-Mühlgraben 470 m, 2005; 8339/14 ruderal in Praschberg am Niederndorferberg 975 m, 2004; 8339/32 Erddeponie östl. Niederndorf 495 m, 1999; 8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005; 8440/22 ruderal in Hausstatt 640 m, 2005

Corallorhiza trifida Korallenwurz P: 1
8339/24 bodensaurer Bergmischwald am Miesberg 973 m, 1977 H (SMETTAN 1981: Tab. 168)

Coronilla vaginalis Scheiden-Kronwicke P: 1
8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 560 m, 1991...2005; 8440/22 auf der verfallenen Gern-Alm 1210 m, 2005

Cotoneaster horizontalis Fächer-Zwergmispel P: 1
8339/11 Weide oberhalb Erl-Scheiben 540 m, 2005 H (10 Sträucher); 8339/14 Wegböschung bei Eiberg/Niederndorferberg 730 m, 2004 (ein Busch);
Es sind auch andere Arten der Zwergmispel verwildert. Sie konnten aber mangels brauchbarer Schlüssel nicht bestimmt werden.

Cotoneaster nebrodensis (*C. tomentosus*) Filzige Zwergmispel P: 0
8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 550 m, 2005; 8340/11 Balme auf der Rudersburg-Westseite 1235 m, 2004; 8441/21 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 970 m, 2005

Crepis capillaris Grüner Pippau P: 1
8339/11 Straßenrand bei Erl-Scheiben 470 m, 2005 H (drei blühende Pflanzen)

Crepis pyrenaica Pyrenäen-Pippau P: 0
8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1540 m, 2005 H

Crocus vernus subsp. *albiflorus* (*C. albiflorus*) Weißer Krokus P: 3
8239/33 Weide auf der Kranzhorn-Alm 1225 m, 2005; 8239/41 Weide bei der Klausenhütte 1510 m, 1996; 8339/12 Weide am Niederndorferberg 1000 m, 2005; 8339/41 Weide auf der Miesberg-Westseite 820 m, 2005
Da die alte Angabe von C. J. Mayer (DALLA TORRE u. SARNTHEIN 1906 Bd. 6 Teil 1: 493) „Erl" recht ungenau ist, sind die obigen Fundorte vom Weißen Krokus angeführt worden.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Cuscuta epithymum subsp. *epithymum* Gewöhnliche Thymian-Seide P: 0
8239/34 Weide unterhalb Spitzstein-Haus 1110 m, 2005; 8339/11 unterhalb der Sonnwand bei Erl 560 m 1991

Cymbalaria muralis Mauer-Zymbelkraut P: 1
8339/13 Mauer beim ehemaligen Zollhaus von Erl 475 m, 2000...2005; 8339/13 am Fuß einer Hausmauer bei der Blauen Quelle/Erl 480 m, 1997...2005; 8339/24 Mauer bei Walchsee (am Fuß des Miesberges) 670 m, 1991...2005

Cynoglossum officinale Echte Hundszunge P: 0
8341/43 am Fuß der Steinplattenwand ca. 1680 m, 1984

Cystopteris montana Berg-Blasenfarn P: 0
8239/34 Spitzstein-Nordostwand ca. 1540 m, 1980

Cystopteris regia Alpen-Blasenfarn P: 1
8341/33 Doline am Fellhorn 1700 m, 2005 H; 8341/43 Steinplatte 1720 m, 2005

Abb. 3: Diese Wimper-Fingerhirse (*Digitaria sanguinalis* subsp. *pectiniformis*), ein in Nordtirol bisher nur zweimal festgestelltes Unkraut, blühte am 17. August 2005 in einem Maisacker östlich von Niederndorf.

Dactylorhiza fuchsii
Fuchs' Knabenkraut P: 2
8339/12 Erlerberg 1010 m, 2005; 8339/13 Höhenberg bei Niederndorf 570 m, 2004; 8340/12 Entenlochklamm ca. 600 m, 1993; 8340/21 Schafflerkar-Alm 1170 m, 1988

Dactylorhiza incarnata
Fleischrotes Knabenkraut P: 1
8339/24 Schwemm 664 m, 1986 H (SMETTAN 2004: 152)

Dactylorhiza traunsteineri
Traunsteiners Knabenkraut P: 2
8339/24 Schwemm 664 m, 1986...2003 H (SMETTAN 2004: 152)

Danthonia decumbens Dreizahn P: 0
8339/12 Waldrand am Niederndorferberg (bei Hinterberg) 990 m, 2005
Nach W. Gutermann (1989, unveröff.) wächst auch auf der Kartierfläche 8339/2 zwischen Rettenbacher Alm und Wandberg der Dreizahn.

Digitaria ischaemum Faden-Fingerhirse P: 0
8340/23 Straßenrand bei Kössen-Lofer 630 m, 2005 H

Digitaria sanguinalis subsp. *pectiniformis*
Wimper-Fingerhirse P: 0
8339/24 ruderal beim Moarwirt/Schwemm 664 m, 2005; 8339/32 Maisacker bei Niederndorf 500 m, 2005 H

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Draba aizoides Immergrünes Felsenblümchen P: 0
8239/41 Felsen bei der Klausenhütte 1515 m, 1992...1997; 8239/41 Felsen nordöstlich der Unterwiesen-Alm 1170 m, 1980...1998

Drosera intermedia Mittlerer Sonnentau P: 1
8339/23 im Westen der Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 152); 8339/24 Schwemm 664 m, 1977 H

Drosera longifolia (*D. anglica*) Langblättriger Sonnentau P: 1
8339/23 im Westen der Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 152)

Echinochloa crus-galli Hühner-Hirse P: 0
8339/11 Obersteigental 650 m, 2004; 8339/12 Anzing/Erlerberg 825 m, 1992 (SMETTAN 1996: 100); 8339/13 Straßenrand in Erl-Mühlgraben 470 m, 2005; 8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004; 8339/33 bei Niederndorf 475 m, 1986 H; 8340/14 Kössen 589 m, 1994 (SMETTAN 1996: 100); 8340/23 Straßenrand bei Kaltenbach 615 m, 2005

Eleocharis acicularis Nadel-Sumpfbinse P: 1
8339/23 Randweiher der Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 152)

Eleocharis mamillata subsp. *austriaca* Österreichische Sumpfbinse P: 2
8339/12 nasse Wiesensenke am Erlerberg 940 m, 2005; 8339/31 Lacke bei Niederndorf 475 m, 1986; 8340/11 Lacke auf der Kar-Alm 1280 m, 1988; 8340/14 Kössen 589 m, 1994 (SMETTAN 1996: 101)

Eleocharis quinqueflora Armblütige Sumpfbinse P: 2
8339/24 Quellmoor bei Winkel 710 m, 1980; 8340/1 Senke an der Rudersburg 1200 m, 1988
Die Armblütige Sumpfbinse wurde im Gebiet erstmals von Prof. Dr. F. UNGER (1836: 283) unter dem Namen *Limnochloa baethryon* „an überschwemmten Weidplätzen bei Kössen" festgestellt.

Epilobium alpestre Quirlblättriges Weidenröschen P: 2
8239/34 Spitzstein 1260 m, 1590 m, 2005; 8239/41 Untere Wiesen-Alm ca. 1180 m, 1980; 8340/11 montane Staudenflur unterhalb Baumgarten-Alm 1020 m, 2005; 8341/33 Hochtritt-Alm 1600 m, 2005

Epilobium alsinifolium Mierenblättriges Weidenröschen P: 1
8341/33 Quellflur am Fellhorn 1650 m, 2005 H

Epilobium ciliatum Drüsiges Weidenröschen P: 0
8239/33 Straßenrand in Erl-Schwaigen 464 m, 2005; 8339/11 Graben bei Erl 465 m, 2005
8339/12 Böschung am Erlerberg 980 m, 2005; 8339/13 Straßenrand bei Erl-Mühlgraben 475 m, 2005; 8339/42 Straßenrand westlich Walchsee 660 m, 2005; 8340/11 Straßenrand auf der Baumgarten-Alm 1140 m, 2005

Epilobium palustre Sumpf-Weidenröschen P: 2
8339/12 Hirschlacke 995 m, 2005; 8339/42 Schwemm 664 m, 1991 H (SMETTAN 2004: 153)

Epipactis atrorubens Braunrote Stendelwurz P: 2
8339/11 Kalkschutt oberhalb Erl-Scheiben 560 m, 600 m, 1991...2005; 8440/22 Gernkogel-Südseite 760 m, 1310 m, 2005
Auf der Kartierfläche 8339/2 blühte im Juli 1989 nach W. Gutermann, Wien, ebenfalls die Braunrote Stendelwurz.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Epipactis helleborine Breitblättrige Stendelwurz P: 1
8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 620 m, 2005; 8339/24 lichter Wald nördlich Walchsee-Winkel 815 m, 2005; 8340/12 Entenlochklamm ca. 600 m, 1993; 8340/13 Waldrand unterhalb Baumgarten-Alm 910 m, 2005; 8340/21 Mühlberg bei Kössen ca. 850 m, 1988; 8440/22 lichter Nadelwald am Fuß des Gernkopfes 660 m, 2005; 8441/12 Wald am Sonnenberg bei Waidring 790 m, 2005; 8441/21 Wald am Sonnenberg bei Waidring 1085 m, 2005

Equisetum pratense Wiesen-Schachtelhalm P: 2
8340/12 an der Großache in der Entenlochklamm bei Kössen 585 m, 1993 H (SMETTAN 1996: 101)

Equisetum sylvaticum Wald-Storchschnabel P: 1
8339/12 Böschung am Niederndorferberg 1020 m, 2005; 8339/13 Höhenberg bei Niederndorf 570 m, 2004; 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978; 8340/11 Rudersburg-Westseite 1210 m, 2004

Erigeron acris subsp. *acris* Gewöhnliches Scharfes Berufkraut P: 1
8441/42 Straßenböschung oberhalb Schredergasse 850 m, 2005 H

Erigeron glabratus (*E. polymorphus*) Kahles Berufkraut P: 2
8239/34 Spitzstein 1595 m, 1980...2005; 8239/41 Steinrasen auf der Unteren Wiesen-Alm 1170 m, 1980; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005; 8341/34 Steinplatte 1845 m, 2005; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1500 m, 2005
Nach W. Gutermann (1989, unveröff.) wächst auch im Bereich von 8339/2 zwischen Rettenbacher Alm und Wandberg das Kahle Berufkraut.

Eriophorum vaginatum Scheiden-Wollgras P: 2
8339/12 Moor westlich Stein-Alm 1000 m, 2005; 8339/23 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Nordteil) 660 m, 2005; 8339/24 Schwemm 664 m, 1977...2001 H (SMETTAN 2004:153); 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Südteil) 660 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 60); 8340/33 Moor bei Moosen 730 m, 2005

Erophila verna Frühlings-Hungerblümchen P: 0
8339/11 Felsrasen oberhalb Erl-Scheiben 590 m, 2005 H

Euphorbia dulcis subsp. *incompta* Kahlfrüchtige Süße Wolfsmilch P: ?
8339/11 Kranzwald oberhalb Erl-Scheiben 800 m, 1080 m, 2005; 8339/13 Laubwald unterhalb Haunold/Niederndorferberg 510 m, 2005 H; 8339/41 Laubwald östlich Niederndorf 550 m, 1978 H
Von POLATSCHEK (Bd. 1999: 791) wurde diese Unterart nicht berücksichtigt.

Euphorbia peplus Garten-Wolfsmilch P: 0
8339/13 ruderal in Steigental 635 m, 2004 (eine Pflanze); 8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999

Euphrasia salisburgensis Salzburger Augentrost P: 2
8239/34 Spitzstein 1590 m, 2005; 8339/11 Felsrasen oberhalb Erl-Scheiben 550 m, 2005; 8339/24 Felsrasen am Lochnerhorn 1345 m, 2005; 8340/11 Steinrasen auf der Rudersburg 1430 m, 1988; 8340/21 Steinrasen auf der Schafflerkar-Alm 1170 m, 1988; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005; 8440/22 lichter Nadelwald auf der Gernkogel-Südseite 720 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Fallopia x *bohemica* Bastard-Flügelknöterich P: 0
8339/42 Staudenflur westlich Walchsee 660 m, 2005; 8340/14 ruderal in Staffen bei Kössen 610 m, 2004; 8340/23 Böschung bei Kössen-Blaiken 610 m, 2005; 8440/22 ruderal in Hausstatt 640 m, 2005
Diese Hybride (*F. japonica* x *sachalinensis*) lässt sich sicher anhand der von ALBERTERNST u. a. (1995: 113-124) zusammengestellten Merkmale ansprechen.

Fallopia japonica (*Reynoutria japonica*) Japanischer Flügelknöterich P: 2
8339/14 ruderal Pittlham/Niederndorferberg 620 m, 2005; 8339/24 ruderale Staudenflur am Rande der Schwemm 665 m, 1991...2005; 8340/14 an der Großache in Kössen 590 m, 2005; 8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005

Fallopia sachalinensis (*Reynoutria s.*) Sachalin-Flügelknöterich P: 1
8339/23 Straßenrand am Staudinger Bach bei Rettenschöss 585 m, 2001 H; 8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005

Festuca altissima Wald-Schwingel P: 1
8339/23 oberhalb Rettenschöss 870 m, 1991; 8339/24 Bergmischwald nördlich Walchsee-Winkel 900 m, 2005; 8340/12 Wald in der Entenlochklamm ca. 600 m, 1993

Festuca gigantea Riesen-Schwingel P: 1
8339/11 Forstweg am Kienberg 670 m, 2005; 8339/12 Waldrand am Erlerberg 975 m, 2005; 8339/23 Ritzgraben 800 m, 1991; 8339/24 Böschung oberhalb Walchsee-Winkel 740 m, 2005; 8339/32 Laubwald am Jennbach bei Niederndorf 475 m, 1977/79 (SMETTAN 1981: Tab. 158); 8340/12 oberhalb Kössen-Staffen 770 m, 1988; 8340/23 Waldweg bei Kössen-Blaiken 620 m, 2005; 8441/21 Wald am Sonnenberg bei Waidring 1085 m, 1310 m, 2005

Festuca nigrescens Horst-Schwingel P: 1
8239/34 Spitzstein 1595 m, 1980; 8340/21 unterhalb Schafflerkar-Alm 1045 m, 1988
Auf dem Grundfeld 8339/2 wuchs nach W. Gutermann im Jahr 1989 zwischen Greider und Melchbichl-Alm ebenfalls der Horst-Schwingel.

Festuca pratensis Wiesen-Schwingel P: 0
8239/41 Untere Wiesen-Alm ca. 1150 m, 1980; 8339/14 Wiese bei Niederndorf 520 m, 1977 (SMETTAN 1981: Tab. 94); 8339/41 Wegmittelstreifen bei Miesberg 650 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 91)

Festuca quadriflora Niedriger Schwingel P: 0
8239/34 Felsen am Spitzstein 1595 m, 1980, 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1720 m, 2005 H
Auch auf der Salzburger Seite der Steinplatte (8341/34) blüht in 1810 m Höhe der Niedrige Schwingel (2005).

Filipendula ulmaria subsp. *denudata* Grünes Echtes Mädesüß P: 2
8339/12 Sumpf am Erlerberg 960 m, 2005; 8339/14 Sumpf bei Ahorn/Niederndorferberg 950 m, 2005; 8339/24 Staudenflur beim Moarwirt/Schwemm 664 m, 2005; 8339/42 Staudenflur westlich Walchsee 660 m, 2005; 8340/13 Sumpf auf der Otten-Alm 840 m, 2005; 8340/14 an der Großache in Kössen 590 m, 2005; 8440/22 Staudenflur am Grießbach 640 m, 2005
Das Schneeweiße Echte Mädesüß (*F. u.* subsp. *ulmaria*) kommt im Gebiet an gleichen Standorten vor.

Gagea lutea Wald-Gelbstern P: 2
8339/23 Pötting 630 m, 1992; 8339/24 Wiese beim Marschbachhof/Schwemm 680 m, 1977 H; 8340/14 Wiese in Staffen bei Kössen 600 m, 2004

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Galeopsis pubescens Weicher Hohlzahn P: 0
8440/22 Staudenflur am Grießbach 640 m, 2005 H

Galeopsis tetrahit Gewöhnlicher Hohlzahn P: 0
8238/44 Graben bei Erl-Schwaigen 463 m, 2005; 8339/11 Inndamm bei Erl 465 m, 2005; 8339/12 Straßenböschung am Niederndorferberg 955 m, 2004; 8339/24 ruderal am Rande der Schwemm 664 m, 2005; 8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999; 8340/21 Mühlberg bei Kössen ca. 700 m, 1988

Galinsoga ciliata Behaartes Knopfkraut P: 1
8239/33 Straßenrand in Erl-Schwaigen 464 m, 2005; 8339/13 Maisfeld bei Niederndorf 470 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 64); 8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999

Galium uliginosum Moor-Labkraut P: 1
8339/12 Sumpf am Erlerberg 1015 m, 2005; 8339/14 Moor bei Praschberg 995 m, 2005

Galium verum Echtes Labkraut P: 2
8339/14 Hangwiese östlich Niederndorf 530 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 113)

Gentiana clusii Stängelloser Kalk-Enzian P: 2
8239/33 Kranzhorn 1360 m, 2005; 8239/34 Weide am Spitzstein 1435 m, 2005; 8339/11 Weide auf der Kranzhorn-Alm 1205 m, 2005; 8339/24 Felsrasen an der Miesberg-Nordwand 795 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8339/41 Weide auf der Miesberg-Westseite 820 m, 2005; 8340/13 Weide auf der Horau-Alm 980 m, 2005; 8341/31 am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1600 m, 1750 m, 1993; 8341/34 Grünwald-Alm 1440 m, 2005; 8341/43 Steinplatte ca. 1680 m, 1984; 8440/22 brachliegende Weide auf der verfallenen Gern-Alm 1210 m, 2005

Gentiana nivalis Schnee-Enzian P: 0
8341/34 Steinrasen auf der Steinplatte 1845 m, 2005; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1710 m, 2005

Gentiana pannonica Ungarischer Enzian P: 1
8341/31 subalpine Weide am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/33 subalpine Weide am Fellhorn 1710 m, 2005 H; 8341/43 Weide auf der Wemeteigen-Alm 1560 m, 2005

Gentianella aspera Rauer Fransenenzian P: 0
8339/24 Weide auf der Vorderabendpoid-Alm 1165 m, 2005; 8341/43 Steinrasen an der Steinplatte 1680 m, 2005

Gentianella ciliata Gewöhnlicher Fransenenzian P: 1
8239/33 Weide auf der Kranzhorn-Alm 1290 m, 2002

Geranium molle Weicher Storchschnabel P: 0
8339/1 Wegrand am Fuß des Höhenberges bei Niederndorf 500 m, 1977 H; 8339/14 Böschung bei Pittlham/Niederndorferberg 610 m, 2005; 8339/24 am Südwestfuß des Hausberges bei Walchsee 660 m, 2005
Den Beleg von Niederndorf revidierte dankenswerterweise seinerzeit Univ.-Prof. Dr. H. Niklfeld vom Botanischen Institut der Universität Wien.

Geranium palustre Sumpf-Storchschnabel P: 2
8339/14 ruderalisierte Wiese unterhalb Attenmoos/Niederndorferberg 580 m, 2004; 8339/24 Schwemm 664 m, 1991 (SMETTAN 2004: 153); 8339/32 Böschung bei Niederndorf 485 m, 1999

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Geranium pyrenaicum Pyrenäen-Storchschnabel P: 0
8339/14 Straßenböschung in Eiberg/Niederndorferberg 745 m, 2005 (vier Pflanzen)

Geranium pusillum Kleiner Storchschnabel P: 0
8339/13 Felsrasen bei Haunold/Niederndorferberg 550 m, 2005 H

Globularia nudicaulis Nacktstängelige Kugelblume P: 1
8239/34 am Spitzstein 1570 m, 2005; 8339/11 Sonnwand oberhalb Erl 840 m, 1991; 8341/33 subalpine Weide am Fellhorn 1600 m, 1760 m, 2005; 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1500 m, 2005; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1500 m, 2005; 8440/22 lichter Nadelwald auf der Gernkogel-Südseite 720 m, 2005

Gnaphalium supinum Zwerg-Ruhrkraut P: 0
8341/33 Fellhorn 1710 m, 2005 H; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1520 m, 2005

Gnaphalium sylvaticum Wald-Ruhrkraut P: 0
8239/34 Weide am Spitzstein 1320 m, 2005; 8339/12 Böschung am Niederndorferberg 1020 m, 2005 H; 8339/24 Weide am Lochnerhorn 1405 m, 2005

Goodyera repens Kriechendes Netzblatt P: 0
8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 570 m, 2005 (2 Pflanzen); 8440/22 lichter Kiefernwald am Fuß des Gernkopfes 660 m, 2005 H (17 Pflanzen)
Das Vorkommen des Netzblattes oberhalb von Erl bemerkte schon zehn Jahre vorher C. Lechner bei der Biotoperfassung der Gemeinde (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2001: 122).

Gymnadenia conopsea Mücken-Händelwurz P: 1
8239/34 Spitzstein 1590 m, 2005; 8339/24 Quellmoor bei Walchsee-Winkel 710 m, 1980; 8339/41 Moor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 54); 8340/12 Entenlochklamm ca. 600 m, 1993; 8340/21 Schafflerkar-Alm 1130 m, 1988; 8341/33 Fellhorn-Nordseite 1660 m, 2005; 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1500 m, 2005; 8440/22 lichter Nadelwald auf der Gernkogel-Südseite 760 m, 2005
Eigenartigerweise wurde im Gebiet die Mücken-Händelwurz weniger als die mehr Wärme liebende Wohlriechende Händelwurz (*G. odoratissima*) beachtet. Andrerseits hat POLATSCHEK (2001: 775–777) die Angabe von PÖLL (1939: 269), der das „Friggagras" unterhalb der Schafflerkar-Alm sah, nicht übernommen.

Gypsophila repens Kriechendes Gipskraut P: 0
8339/11 Sonnwand bei Erl 840 m, 1991; 8340/11 Breitenstein-Südwestrücken 1500 m, 1994; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 1993; 8341/34 Steinplatte 1845 m, 2005; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1680 m, 1984...2005
Im Kalkschutt unterhalb der Sonnwand notierte sich auch C. Lechner 1995 das Gipskraut (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2001: 123).

Hammarbya paludosa Weichwurz P: 1
8339/24 Schwemm 664 m, 1989 H (SMETTAN 2004: 153)
Diese in Tirol vom Aussterben bedrohte Orchidee sah in der Schwemm als erster der Innsbrucker Jurist Dr. HERMANN VON HANDEL-MAZZETTI (1953: 99) zwischen 1949 und 1951.

Helianthemum nummularium subsp. *glabrum* Kahles Sonnenröschen P: 0
8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005 H; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1620 m, 1720 m, 2005
Vom Kahlen Sonnenröschen findet man für Tirol bereits Fundortangaben bei DALLA TORRE u. VON SARNTHEIN (1909: 821), später auch bei HEGI (1965: 569) sowie ADLER u. a. (1994: 576). Und obwohl

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 4: Die Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*), ein altes Heilkraut bei Viehkrankheiten, öffnete am 12. April 1993, als noch Schnee lag, in einem lichten Wald bei Rettenschöss ihre Blüten.

POLATSCHEK (1999: 772) selbst mehrere Wuchsorte – darunter einen „rezenten" – für Nordtirol anführt, sind NEUNER und POLATSCHEK (2001: 560) der Meinung, die Sippe sei in Nordtirol verschollen, wenn nicht sogar ausgestorben.

Helianthemum nummularium subsp. *grandiflorum* Großblütiges Sonnenröschen P: 1
8239/34 Spitzstein 1590 m, 2005

Helianthemum nummularium ssp. *obscurum* (*H. ovatum*) Ovalblättriges Sonnenröschen P: 1
8339/11 Weide bei Erl-Scheiben 500 m, 2005; 8339/24 Gebüschsaum beim Filzwirt am Walchsee 705 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 175)

Helleborus niger Christrose P: 1
8339/24 am Ostfuß des Miesberges 675–690 m, 1991...2005 (SMETTAN 1996: 101)
Das Vorkommen geht sicherlich auf Verwilderung aus einem angrenzenden Garten zurück.

Helleborus viridis Grüne Nieswurz P: 1
8339/23 Rettenschöss (östl. Wieser) 660 m, 1993 H (SMETTAN 1996: 102); 8340/21 Talbachgraben 710 m, 2005 H (ein großer Stock)
Der im Nachtrag von Polatschek genannte Fundort am Miesberg (MAIER et al. 2001: 337) betrifft nicht *Helleborus viridis*, sondern *Helleborus niger* (SMETTAN 1996: 101–102).

Heracleum austriacum Österreichischer Bärenklau P: 1
8341/31 am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/33 subalpine Staudenflur auf der Fellhorn-Nordseite 1660 m, 2005 H
Nach SILBERBERGER (1990: 165) – von POLATSCHEK (1997: 309) übernommen – soll in einer montanen Staudenflur unterhalb der Roten Wand (8340/11) ebenfalls *Heracleum austriacum* wachsen. Mir fiel im Jahr 2005 hier nur *H. sphondylium* subsp. *elegans* auf.

Heracleum sphondylium subsp. *elegans* Bergwiesen-Bärenklau P: 0
8239/34 Spitzstein 1560 m, 2005; 8339/24 montane Staudenflur auf der Lochnerhorn-Südseite 1055 m, 2005; 8340/11 Rudersburg-Nordhang 1190 m, 2004; 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1500 m, 2005

Hieracium amplexicaule subsp. *berardianum* Stängelumfassendes Habichtskraut P: 0
8340/11 Balme an der Rudersburg 1230 m, 2004 H
Alle Belege von *Hieracium* determinierte bzw. revidierte freundlicherweise G. Gottschlich, Tübingen.

Hieracium glabratum subsp. *glabratum* Verkahltes Habichtskraut P: 0
8341/33 Magerrasen am Fellhorn 1600 m, 2005 H

Hieracium lachenalii Gewöhnliches Habichtskraut P: 2
8339/24 Weide auf der Vorderabendpoid-Alm 1340 m, 2005 H

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Hieracium lactucella Geöhrtes Habichtskraut P: 1
8340/21 Moor beim Taubensee 1150 m, 1988 H; 8341/33 Fellhorn 1755 m, 2005 H

Hieracium pallescens subsp. *incisum* Verbleichendes Habichtskraut P: 0
8339/11 Kalkschutt oberhalb Erl-Scheiben 660 m, 2005 H

Hieracium pilosum – villosum Übergangsform zwischen Wollköpfigem und Zottigem Habichtskraut P: 0
8341/43 Wieslochsteig an der Steinplatte 1720 m, 2005 H

Hippuris vulgaris Tannenwedel P: 1
8339/13 Blaue Quelle bei Erl 480 m, 2001...2005; 8339/24 Weiher beim Marschbachhof/Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 153)

Hordelymus europaeus Wald-Haargerste P: 1
8339/12 Böschung Stein-Alm 1020 m, 2005; 8339/23 Ritzgraben 800 m, 1991; 8340/11 Rudersburg-Südseite 1360 m, 2004; 8340/12 Wald in der Entenlochklamm ca. 600 m, 1993; 8441/21 Wald am Sonnenberg bei Waidring 1085 m, 1310 m, 2005

Hordeum jubatum Mähnen-Gerste P: 0
8339/13 ruderal östlich Niederndorf 475 m, 1986 H

Humulus lupulus Gewöhnlicher Hopfen P: 2
8340/14 an der Großache in Kössen 590 m, 2005
An diesem Fluss hat POLATSCHEK (1999: 195) den Hopfen ebenfalls festgestellt.

Hypericum hirsutum Flaum-Johanniskraut P: 0
8339/32 Böschung bei Niederndorf 480 m, 1999 H
Das Flaum-Johanniskraut sah W. Gutermann, Wien, im Juli 1989 auch am Rande der Schwemm (8339/2).

Impatiens glandulifera Indisches Springkraut P: 0
8238/44 Graben bei Erl-Schwaigen 463 m, 2005; 8339/11 Gehölzsaum bei Erl-Schwaigen 464 m, 2005; 8339/12 Niederndorferberg 905 m, 2004; 8339/13 am Südwestfuß des Niederndorferberges 470 m, 2005; 8339/14 bei Pittlham/Niederndorferberg 670 m, 1991; 8339/23 Ritzgraben 740 m, 1991; 8339/24 am Rande der Schwemm 664 m, 1991...2003 (SMETTAN 2004: 153); 8339/32 Niederndorf-Sebi 540 m, 1999; 8339/41 ruderal zwischen Primau und Fuchsanger 575 m, 1977 H; 8339/42 Staudenflur westlich Walchsee 660 m, 2005; 8340/13 Böschung unterhalb Baumgarten-Alm 930 m, 2005; 8340/14 ruderal in Staffen bei Kössen 610 m, 2004; 8340/23 Waldrand bei Kössen-Blaiken 595 m, 2005
Keine andere Art hat in den letzten Jahrzehnten dem Landschaftsbild in den westlichen Chiemgauer Alpen so seinen Stempel aufgeprägt wie das über zwei Meter hoch werdende, Herden bildende, rosa bis purpurrot blühende Indische Springkraut.

Impatiens parviflora Kleines Springkraut P: 1
8238/44 Graben bei Erl-Schwaigen 463 m, 2005; 8339/11 Böschung am Erlerberg 635 m, 2005; 8339/12 Böschung auf der Stein-Alm 1020 m, 2005; 8339/13 Niederndorferberg 550 m, 2004; 8339/14 Waldrand bei Niederndorf-Sebi 545 m, 2004; 8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999; 8340/13 Böschung unterhalb Baumgarten-Alm 930 m, 2005; 8340/14 ruderal in Staffen bei Kössen 610 m, 2004; 8340/23 Waldweg bei Kössen-Blaiken 620 m, 2005; 8440/22 Staudenflur am Grießbach 640 m, 2005; 8441/42 Böschung oberhalb Schredergasse 915 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Inula conyzae Dürrwurz P: 1
8339/11 Forstweg am Kienberg 670 m, 2005 H (3 Planzen)

Iris pseudacorus Sumpf-Schwertlilie P: 0
8339/23 Kapellenweiher bei der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 153)

Iris sibirica Sibirische Schwertlilie P: 1
8339/24 am Rande der Schwemm 664 m, 2001 H (SMETTAN 2004: 153)

Juglans regia Echte Walnuss P: 0
8339/11 Böschung am Kienberg 690 m, 2005; 8339/14 Höhenberg bei Niederndorf 585 m, 2004 (ein junger Baum spontan)
Oberhalb von Erl sah bereits 1995 C. Lechner von selbst aufgekommene Walnussbäume (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2001: 123).

Juncus acutiflorus Spitzblütige Binse P: 0
8339/23 Nasswiese der Schwemm 664 m, 2001...2003 H (SMETTAN 2004: 153)

Juncus alpinus (*J. alpinoarticulatus*) Alpen-Binse P: 2
8339/23 im Westteil der Schwemm 664 m, 2001 (SMETTAN 2004: 153); 8339/24 Quellmoor bei Winkel 710 m, 1980; 8340/14 Quellmoor westlich Staffen 790 m, 2004; 8440/22 Quellflur auf der Gernkogel-Südseite 850 m, 2005

Juncus bufonius Kröten-Binse P: 0
8340/23 Straßenrand bei Kaltenbach 615 m, 2005
Die Kröten-Binse bemerkte W. Gutermann (1989, unveröff.) unterhalb von Greider im Grundfeld 8339/2.

Juncus filiformis Faden-Binse P: 1
8339/24 Sumpf auf dem Lochnerhorn 1445 m, 2005; 8339/41 Zwischenmoor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978 H; 8340/11 Lacke auf der Kar-Alm 1280 m, 1988; 8340/23 Moor bei Moosen 730 m, 2005; 8341/33 Lacke am Fellhorn 1740 m, 1993...2005

Juncus tenuis Zarte Binse P: 1
8239/33 Straßenrand in Erl-Schwaigen 464 m, 2005; 8339/24 Trittrasen in Walchsee-Winkel 715 m, 2005; 8339/41 Wegmittelstreifen bei Rettenschöss-Miesberg 650 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 91); 8340/23 Wiesenweg bei Kössen-Blaiken 595 m, 2005; 8341/43 am Wieslochsteig/Steinplatte 1600 m, 2005

Juncus trifidus subsp. *monanthos* (*J. monanthos*) Einblütige Binse P: 0
8239/34 Felsspalten auf der Spitzstein-Nordwestseite 1500 m, 1980 H; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1720 m, 1984...2005

Juniperus communis subsp. *alpina* Zwerg-Wacholder P: 0
8239/34 Spitzstein 1595 m, 2005; 8339/24 Weide oberhalb Vorderabendpoid-Alm 1340 m, 2005; 8340/21 Weide auf der Schafflerkar-Alm 1170 m 1988; 8340/44 Weide auf den Gernböden 1460 m, 2005; 8341/31 am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1705 m, 1760 m, 1993...2005; 8341/34 Steinplatte 1845 m, 2005; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1475 m, 2005

Juniperus sabina Sadebaum P: 0
8340/11 Südwestfelsen der Rudersburg 1355 m, 1988

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Lactuca serriola Kompass-Lattich P: 0
8339/11 entbuschte Weide oberhalb Erl-Scheiben 535 m, 2005 H (2 Pflanzen)

Lamium argentatum Silberblättrige Taubnessel P: 0
8340/13 Waldrand oberhalb Kranzach 715 m, 2004; 8340/23 Gehölz bei Kössen-Blaiken 595 m, 2005 (herdenförmig)
Die Pflanzen bei Kranzach stammen wohl aus der angrenzenden Hotelanlage.

Lamium flavidum (*Lamiastrum galeobdolon* subsp. *flavidum*) Blassgelbe Goldnessel P: 1
8239/34 Spitzstein 1580 m, 2005; 8339/24 Bergmischwald nördlich Walchsee-Winkel 800 m, 2005; 8340/11 montane Staudenflur unterhalb Baumgarten-Alm 1020 m, 2005; 8340/12 Entenlochklamm ca. 600 m, 1993; 8340/21 Mühlberg bei Kössen ca. 700 m, 1988; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1620 m, 1720 m, 2005

Lathraea squamaria Schuppenwurz P: 2
8339/32 am Jennbach östl. Niederndorf 510 m, 1977 H
Die Schuppenwurz wurde für das Gebiet erstmals von dem Regierungsrat E. Hepp, München, aus dem Trockenbachtal bei Köndlötz/Erlerberg (8239/34) angegeben (HANDEL-MAZZETTI 1943: 74).

Lemna minor Kleine Wasserlinse P: 1
8339/23 Kapellenweiher bei der Schwemm 664 m, 1991 (SMETTAN 2004: 153); 8339/32 Lacke bei Niederndorf 475 m, 1986

Leontodon incanus Grauer Löwenzahn P: 2
8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 550 m, 2005; 8339/24 Kugelwand bei Walchsee 825 m, 2005; 8340/13 Horauer Spitze 1060 m, 2005; 8440/22 lichter Nadelwald auf der Gernkogel-Südseite 770 m, 2005

Leonurus cardiaca Echtes Herzgespann P: 0
08339/14 ruderal beim neuen Friedhof von Niederndorf 510 m, 1978 H

Ligusticum mutellina Alpen-Mutterwurz P: 1
8340/11 Breitenstein-Südwestrücken 1500 m, 1994; 8341/31 Weide am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005; 8341/43 Steinplatte 1720 m, 2005

Linaria vulgaris Gewöhnliches Leinkraut P: 1
8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005; 8440/22 ruderal in Hausstatt 640 m, 2005

Linum usitatissimum Flachs P: 0
8339/32 ruderal beim Schotterwerk Niederndorf-Sebi 525 m, 2004
Das Vorkommen geht sicherlich auf Vogelfutterreste zurück und muss als unbeständig angesehen werden.

Liparis loeselii Glanzstendel P: 2
8339/24 Quellmoor bei Walchsee-Winkel 705 m, 1980 H; 8339/24 Schwemm 664 m 2003
Fotografisch dokumentiert hat das Vorkommen in der Schwemm Prof. Dr. KLAUS OEGGL (1993: 238) von der Universität Innsbruck.

Lonicera nigra Schwarze Heckenkirsche P: 1
8339/12 Waldrand am Erlerberg 970 m, 2005; 8340/14 Böschung westlich Kössen-Staffen 650 m, 2004; 8340/21 Talbachschlucht bei Kössen ca. 650 m, 1988; 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Lonicera caerulea Blaue Heckenkirsche P: 0
8239/34 Spitzstein 1590 m, 2005 H (ein Strauch); 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1520 m, 2005 (ein Strauch); 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1630–1660 m, 2005 (über 14 Sträucher)

Lunaria annua Einjähriges Silberblatt P: 0
8339/14 Waldrand bei Behamried/Niederndorferberg 600 m, 2005 (eine Pflanze)

Lunaria rediviva Wildes Silberblatt P: 2
8340/11 montane Staudenflur unterhalb Baumgarten-Alm 1020 m, 1980...2005
Wie mir Mag. Paul Vergörer, Kirchbichl, mitteilte, blühte das Wilde Silberblatt im Jahr 2005 auch im Wald bei Klobenstein (8340/12) in etwa 620 m Höhe. Dort sah die Art wohl schon POLATSCHEK (1999: 101). W. Gutermann (1989, unveröff.) notierte sich das präalpische Florenelement außerdem im Grundfeld 8339/2.

Luzula alpina Alpen-Hainsimse P: 0
8341/33 Fellhorn 1720 m, 2005 H

Luzula campestris Feld-Hainsimse P: 1
8239/34 Weide auf der Unteren Fürst-Alm 910 m, 1978; 8339/14 Wiesenhang bei Niederndorf 520 m, 1977 (SMETTAN 1981: Tab. 94); 8339/41 Weide auf der Miesberg-Westseite 690 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 98)

Lycopodiella inundata (*Lycopodium inundatum*) Sumpf-Bärlapp P: 1
8339/21 Kar-Alm 1230 m, 1991; 8339/24 Moorschlenken in der Schwemm 664 m, 1989...2003 (SMETTAN 2004: 157); 8339/41 Torfschlamm im Moor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978 H
Der Sumpf-Bärlapp wurde im Gebiet erstmals von HERMANN Freiherr von HANDEL-MAZZETTI (1953: 83) zwischen 1949 und 1951 in der Schwemm festgestellt.

Lysimachia vulgaris Gewöhnlicher Gilbweiderich P: 2
8339/24 Nasswiese in der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 154); 8339/31 Röhricht bei Niederndorf 468 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 29); 8339/41 Staudenflur westlich Miesberg 665 m, 2005; 8340/14 westlich Staffen bei Kössen 710 m, 2004

Malaxis monophyllos Einblättrige Weichorchis P: 2
8339/24 Quellmoor bei Walchsee-Winkel 705 m, 1980 (5 Stück); 8440/22 auf der aufgelassenen Gern-Alm 1110 m, 2005 H

Malva moschata Moschus-Malve P: 0
8339/11 Weide oberhalb Erl-Scheiben 550 m, 1991...2005 H (SMETTAN 1996: 104); 8339/32 Wegrand bei Niederndorf 495 m, 1999 H
Der Fundort bei Erl wurde von POLATSCHEK (2000: 396) fälschlicherweise für das Kaisergebirge angegeben. Der Standort im Kaisergebirge (SMETTAN 1996: 104–105) wurde dagegen nicht berücksichtigt.

Matteuccia struthiopteris Straußenfarn P: 1
8340/12 an der Großache in der Entenlochklamm 585 m, 1993 H (etwa 50 Pflanzen)

Melampyrum pratense Wiesen-Wachtelweizen P: 1
8239/34 Spitzstein 1595 m, 1980; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005
W. Gutermann (1989, unveröff.) sah den Halbschmarotzer auch im Grundfeld 8339/2.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Melilotus albus Weißer Steinklee P: 1
8339/12 Straßenrand am Niederndorferberg 910 m, 2005; 8339/13 ruderal in Erl-Mühlgraben 470 m, 2005; 8339/24 ruderal in Walchsee-Winkel 715 m, 2005; 8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004; 8339/42 Straßenrand bei Walchsee 660 m, 2005; 8340/14 Straßenböschung in Staffen bei Kössen 625 m, 2004; 8340/23 Böschung bei Kössen-Blaiken 620 m, 2005; 8341/34 Böschung unterhalb Gasthaus Steinplatte 1300 m, 2005; 8440/22 ruderal in Hausstatt 640 m, 2005; 8441/42 Böschung oberhalb Schredergasse 960 m, 2005

Melilotus officinalis Gewöhnlicher Steinklee P: 0
8339/12 Straßenrand bei Hinterberg/Niederndorferberg 960 m, 2005; 8340/14 ruderal in Staffen bei Kössen 610 m, 2004
Diesen Schmetterlingsblütler notierte sich 1989 auch W. Gutermann von der Kartierfläche 8339/2.

Mentha arvensis Acker-Minze P: 1
8339/12 Sumpf am Erlerberg 1015 m, 2005; 8339/24 am Rande der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 154); 8339/41 Staudenflur westlich Miesberg 665 m, 2005

Milium effusum Flattergras P: 0
8339/14 Wald östlich Haunold/Niederndorferberg 580 m, 2005

Molinia arundinacea (*Molinia caerulea ssp. ar.*) Rohr-Pfeifengras P: 0
8339/11 Forstweg am Kienberg 670 m, 2005; 8339/24 Böschung oberhalb Walchsee-Winkel 790 m, 2005; 8340/12 Entenlochklamm ca. 600 m, 1993; 8340/13 Böschung unterhalb Baumgarten-Alm 910 m, 2005; 8440/22 Saum bei Hausstatt 640 m, 2005; 8441/21 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 970 m, 2005

Myosotis alpestris Alpen-Vergissmeinnicht P: 0
8239/33 Kranzhorn 1360 m, 2005; 8341/43 Steinplatte 1720 m, 2005

Myosotis nemorosa Hain-Vergissmeinnicht P: 0
8339/41 Flachmoor westlich vom Miesberg 655 m, 1977 H
Der Beleg wurde freundlicherweise von Dr. W. Gutermann, Botanisches Institut der Universität Wien, 1978 revidiert.

Myriophyllum verticillatum Quirl-Tausendblatt P: 1
8339/24 Weiher beim Marschbachhof/Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 154)

Nasturtium officinale agg. Artengruppe Echte Brunnenkresse P: 1
8239/34 am Brunnen der Unteren Fürst-Alm 910 m, 1978; 8339/31 Ebbsbach bei Niederndorf 468 m, 1977 (SMETTAN 1981: Tab. 39)

Nigritella rhellicani (*Gymnadenia rh.*) Schwarzes Kohlröschen P: 0
8239/34 oberhalb Spitzstein-Haus 1980; 8341/33 Fellhorn 1705 m, 1993

Nuphar lutea Gelbe Teichrose P: 1
8339/24 Weiher beim Betonwerk/Schwemm 664 m, 1991...2003 (SMETTAN 2004: 154); 8339/42 Walchsee 655 m, 2005
Vom Walchsee sind die Gelbe Teichrose und die Weiße Seerose seit den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts bekannt (UNGER 1836: 292).

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Nymphaea alba Weiße Seerose P: 1
8339/24 Weiher in der Schwemm 664 m, 1986...2005 H (SMETTAN 2004: 154)

Odontites vulgaris Roter Zahntrost P: 0
8339/32 Trittrasen zwischen Niederndorf und dem Jennbach 471 m, 1977 H

Oenothera biennis Gewöhnliche Nachtkerze P: 2
8339/13 Straßenrand in Erl-Mühlgraben 475 m, 2005; 8340/14 ruderal in Kössen 589 m, 1993 H
Im Gebiet treten noch weitere *Oenothera*-Arten auf. Sie konnten jedoch bis auf die folgende Sippe keiner der in den Floren beschriebenen Arten sicher zugeordnet werden.

Oenothera glazioviana (*Oen. erythrosepala*) Rotkelchige Nachtkerze P: 0
8339/11 Inndamm bei Erl 465 m, 2005; 8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999
Dieser Neubürger, dessen Vorfahren im 17. Jahrhundert aus Nordamerika eingeschleppt wurden, wurde im Gebiet (Schredergasse bei Waidring: 8441/4) erstmals 1972 beobachtet (NEUMANN u. POLATSCHEK 1974: 52). Aus unbekannten Gründen ist diese Angabe nicht in die neue Tiroler Flora (POLATSCHEK 2000: 1106) übernommen worden.

Ononis repens Kriechende Hauhechel P: 0
8339/13 Niederndorferberg 580 m, 2004; 8339/24 Weide auf der Kohlenried-Alm 1125 m, 2005; 8339/41 Weide auf der Miesberg-Westseite 690 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 98); 8440/22 unterhalb und auf der aufgelassenen Gern-Alm 650 m, 1000 m, 2005 H

Ononis spinosa Dornige Hauhechel P: 0
8239/34 Weide auf der Gogl-Alm 1140 m, 2005; 8339/11 Weide bei Erl-Scheiben 490 m, 1991...2005; 8339/12 Böschung bei Hinterberg/Niederndorferberg 960 m, 2005; 8339/41 Weide auf der Miesberg-Südseite 750 m, 2005; 8441/21 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 1065 m, 2005
Beide *Ononis*-Arten fand auch C. Lechner an mehreren Orten in den Chiemgauer Alpen (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2001: 124).

Ophrys insectifera Fliegen-Ragwurz P: 1
8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 640 m, 2005 (7 Stück); 8339/24 Quellmoor bei Walchsee-Winkel 710 m, 1980 (3 Stück); 8339/42 lichter Nadelwald auf der Miesberg-Südseite ca. 750 m (SMETTAN 1989: 145); 8340/11 unterhalb Baumgarten-Alm 1980 (2 Stück); 8340/13 Kranzinger Berg-Südseite 700 m, 1977

Orchis ustulata Brand-Knabenkraut P: 1
8239/34 Weide oberhalb Spitzstein-Haus 1980; 8340/21 Weide auf der Schafflerkar-Alm 1170 m, 1988; 8440/22 aufgelassene Weide auf der Gern-Alm 1160 m, 2005 (2 Stück)
O. ustulata und *mascula* notierte sich 1989 W. Gutermann auch bei der Kartierung der Grundfläche 8339/23 zwischen Stauding und Harland.

Orobanche gracilis Blutrote Sommerwurz P: 2
8339/41 Wiesenhang zwischen Fuchsanger und Schmiedental 620 m, 1978 H

Orthilia secunda (*Pyrola s.*) Nickendes Wintergrün P: 1
8340/12 Entenlochklamm ca. 610 m, 1993; 8441/21 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 970 m, 2005 H

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Oxalis stricta Aufrechter Sauerklee P: 1
8339/12 Straßenrand unterhalb der Stein-Alm 1020 m, 2005 (wohl unbeständig); 8339/13 Straßenrand bei Erl-Mühlgraben 475 m, 2005

Panicum capillare Haarstiel-Rispenhirse P: 0
8339/31 Straßenrand beim Tiroler Hof westlich Niederndorf 470 m, 2001 H

Panicum dichotomiflorum
Gabelästige Rispenhirse P: 0
8339/32 Maisacker bei Niederndorf 500 m 2005 H
Auf der bayerischen Seite des Inntales wurde dieses aus Nordamerika stammende Unkraut bereits 1984 festgestellt (SMETTAN 2006: 53).

Panicum miliaceum Echte Hirse P: 0
8339/13 ruderal beim Gießenbach südlich ehem. Zollhaus Erl 470 m, 1976 H unbeständig
Der von MAIER et al. (2001: 201) für das Kaisergebirge angegebene Fundort dürfte mit dem obigen Standort identisch sein, da ich bisher nur einmal dieses Gras gefunden habe.

Parthenocissus inserta
Fünfblättriger Wilder Wein P: 1
8440/22 Gebüschschleier am Grießbach 640 m, 2005 H; 8441/42 Böschung oberhalb Schredergasse 915 m, 2005

Pedicularis rostratocapitata
Kopfiges Läusekraut P: 0
8339/24 Felsrasen an der Miesberg-Nordwand 795 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8341/33 Fellhorn 1760 m, 1993...2005; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1710 m, 2005

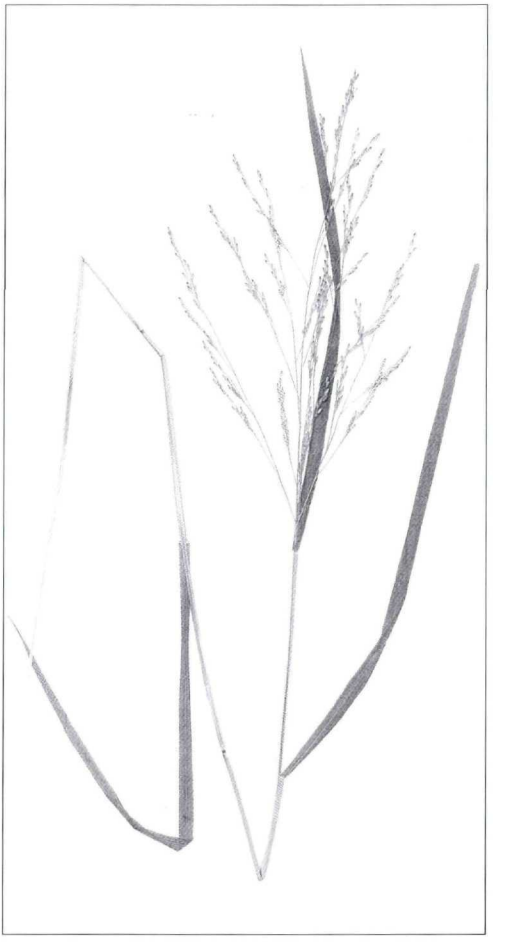

Abb. 5 Die Gabelästige Rispenhirse (*Panicum dichotomiflorum*) am 17. August 2005 in einem Maisacker bei Niederndorf. Dieses Unkraut wurde in Nordtirol erstmals 1999 in Völs bemerkt (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2003: 117).

Persicaria amphibia (*Polygonum amphibium*) Wasser-Knöterich P: 0
8339/24 ruderal beim Marschbachhof an der Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 154)

Persicaria dubia (*Polygonum mite*) Milder Knöterich P: 0
8339/14 Sumpf bei Ahorn/Niederndorferberg 950 m, 2005 H; 8339/24 ruderal beim Moarwirt/Schwemm 664 m, 2005; 8339/32 Böschung bei Niederndorf 485 m, 1999; 8340/23 ruderal bei Kössen-Blaiken 620 m, 2005

Persicaria lapathifolia (*Polygonum lapathifolium*) Ampfer-Knöterich P: 2
8339/14 ruderal bei Praschberg 995 m, 2005; 8339/24 ruderal an der Schwemm 664 m, 2003...2005 (SMETTAN 2004: 154); 8339/32 Maisfeld bei Niederndorf 500 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Persicaria maculosa (*Polygonum persicaria*) Floh-Knöterich P: 0
8239/33 Straßenrand in Erl-Schwaigen 464 m, 2005; 8339/13 ruderal beim ehemaligen Zollhaus Erl 470 m, 1976 H; 8339/24 ruderal am Rande der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 154)

Persicaria minor (*Polygonum minus*) Kleiner Knöterich P: 0
8339/23 Weiher beim Kaiserer/Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 154)

Peucedanum palustre Sumpf-Haarstrang P: 1
8339/23 und 8339/24 Schwemm 664 m, 1989...2001 H (SMETTAN 2004: 154)

Phalaris canariensis Echtes Glanzgras P: 0
8339/32 ruderal im Schotterwerk Niederndorf-Sebi 525 m, 2004 H
Wie beim Hanf dürften die Pflanzen auf Vogelfutter zurückzuführen sein.

Phleum hirsutum Matten-Lieschgras P: 0
8340/11 Breitenstein 1500 m, 1994; 8341/31 am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1540 m, 2005

Phleum rhaeticum (*Phleum alpinum*) Graubündener Lieschgras P: 1
8341/33 Fellhorn 1710 m, 1760 m, 2005 H

Physalis alkekengi Blasenkirsche P: 1
8339/11 am Misthaufen beim Hof Polz/Erl 475 m, 2005 H
Die Blasenkirsche wurde bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts vom Ebbser Pfarrer Johann Georg Harrasser in Erl gesehen (DALLA TORRE u. SARNTHEIN 1912: 232).

Pinguicula alpina Alpen-Fettkraut P: 1
8341/32 Durchkaser-Alm 1470 m, 2005; 8341/33 Quellflur am Fellhorn 1650 m, 2005
Dieses weiß blühende Fettkraut erkannte 2005 Mag. Paul Vergörer, Kirchbichl, auch in einem Kalkquellmoor auf der Südseite des Kranzinger Berges (8340/13) in etwa 780 m über NN.

Pinus x *rotundata* (*Pinus mugo* x *uncinata*) Moor-Spirke P: 1
8339/24 im Hochmoor der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 154)

Plantago atrata Berg-Wegerich P: 1
8340/44 Gernböden 1460 m, 2005

Pleurospermum austriacum Österreichischer Rippensame P: 2
8340/12 Entenlochklamm ca. 610 m, 1993; 8341/43 Steinplatte 1680 m, 2005

Poa compressa Flaches Rispengras P: 0
8339/11 im Kalkschutt unterhalb der Sonnwand bei Erl 670 m, 1991...2005; 8339/13 Erl-Mühlgraben 475 m, 2005; 8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004; 8340/11 Rudersburg 1430 m, 1988; 8341/43 Straßenböschung bei der Wemeteigen-Alm 1450 m, 2005

Poa palustris Sumpf-Rispengras P: 0
8339/31 Röhricht bei Niederndorf 468 m, 1977 H
Der Beleg wurde freundlicherweise seinerzeit von Dr. O. Sebald, Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart, revidiert.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Polygala alpestris Berg-Kreuzblume P: 1
8340/13 Böschung auf der Horau-Alm 940 m, 2005; 8341/33 Doline am Fellhorn 1700 m, 2005

Polygonatum odoratum Wohlriechende Weißwurz P: 2
8339/11 am Fuß der Sonnwand bei Erl 840 m, 1991...2005; 8339/24 am Fuß einer Felswand bei Walchsee 705 m, 1978 (SMETTAN 1981:Tab. 175); 8340/13 Kranzinger Berg-Südseite 750 m, 2005; 8340/21 Schafflerkar-Alm 1140 m, 2005; 8440/22 lichter Nadelwald auf der Gernkogel-Südseite 880 m, 2005; 8441/12 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 930 m, 2005

Polygonum arenastrum Gewöhnlicher Vogelknöterich P: 0
8340/23 Straßenrand bei Kössen-Lofer 630 m, 2005

Polygonum aviculare Acker-Vogelknöterich P: 0
8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004

Polypodium vulgare Tüpfelfarn P: 2
8339/11 Obersteigental 655 m, 2004; 8339/12 Erlerberg 975 m, 2005; 8339/23 Ritzgraben 750 m, 1991, 8339/24 bemooster Fels nördlich Walchsee-Winkel 900 m, 2005

Polystichum lonchitis Lanzen-Schildfarn P: 2
8239/34 Spitzstein 1435 m, 1595 m, 1980...2005; 8340/11 Rudersburg 1430 m, 1988; 8340/44 Bergmischwald auf der Gernkogel-Westseite 1390 m, 2005; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1520 m, 2005

Populus x *canadensis* Kanada-Pappel P: 0
8339/24 am Rande der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 153)
Der Bestand geht sicherlich auf eine Anpflanzung zurück.

Potamogeton filiformis Faden-Laichkraut P: 2
8339/31 Ebbsbach bei Niederndorf 468 m, 1977 H (SMETTAN 1981: Tab. 22); 8340/31 Seebach bei Notegg 657 m, 1977 H
Ein Herbarbeleg wurde seinerzeit freundlicherweise von Dr. O. Sebald, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, revidiert.

Potamogeton natans Schwimmendes Laichkraut P: 0
8339/2 Weiher am Rande der Schwemm 664 m, 1991; 8339/3 Niederndorf 475 m, 1986; 8340/11 Lacke auf der Kössener Kar-Alm 1280 m, 1988 H

Potentilla aurea Gold-Fingerkraut P: 1
8339/12 Böschung am Niederndorferberg 1020 m, 2005

Potentilla caulescens Stängel-Fingerkraut P: 2
8239/33 Kranzhorn 1360 m, 2005; 8339/11 Felsen oberhalb Erl-Scheiben 890 m, 2005; 8339/24 Felsspalten an der Miesberg-Nordwand 800 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8340/11 Felsen an der Rudersburg 1285 m, 1425 m, 1988...2004; 8340/12 Felsen in der Entenlochklamm 590 m, 1993; 8341/43 Steinplatte 1680 m, 1984...2005

Potentilla norvegica Norwegisches Fingerkraut P: 0
8339/32 feuchter Wegrand bei Niederndorf 480 m, 1999 H

Potentilla palustris Sumpfblutauge P: 1
8339/24 Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 155)

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Potentilla sterilis Erdbeer-Fingerkraut P: 2
8339/14 Böschung am Höhenberg bei Niederndorf 500 m, 1977 H
Die Pflanze wurde seinerzeit freundlicherweise von Prof. Dr. H. Niklfeld, Botanisches Institut der Universität Wien, revidiert. Außerdem sah im April 2005 das Erdbeer-Fingerkraut Mag. Paul Vergörer, Kirchbichl, an einem Waldrand unterhalb Rettenschöss-Leitacker in etwa 600 m Höhe (8339/41 oder 8339/23).

Primula auricula Aurikel P: 2
8339/24 Felsen der Miesberg-Nordwand 800 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8340/11 Felswand der Rudersburg 1320 m, 1988; 8340/13 Kranzinger Berg 1000 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005; 8341/43 Steinplatte ca. 1680 m, 1984

Prunella grandiflora Großblütige Braunelle P: 0
8239/34 Spitzstein 1585 m, 2005; 8339/11 Kalvarienberg bei Erl-Scheiben 510 m, 2005; 8340/11 Breitenstein 1500 m, 1994; 8340/12 Entenlochklamm ca. 610 m, 1993; 8440/42 lichter Nadelwald auf der Gernkogel-Südseite 740 m, 2005

Pseudorchis albida (*Leucorchis a.*) Weißzüngel P: 1
8239/34 Weide am Spitzstein 1380 m, 2005; 8239/41 Weide auf der Feichten-Alm ca. 1500 m, 1980; 8339/24 Weide am Lochnerhorn 1420 m, 2005; 8341/33 Weide auf dem Fellhorn 1750 m, 1993

Pulicaria dysenterica Großes Flohkraut P: 1
8339/14 an einem Teich unterhalb Attenmoos/Niederndorferberg 565 m, 2004

Pulmonaria mollis subsp. *alpigena* Alpen-Lungenkraut P: 1
8341/43 Waldrand oberhalb Wemeteigen-Alm 1550 m, 1984 H

Pulsatilla alpina subsp. *alpina* Alpen-Kuhschelle P: 1
8341/31 am Markkogel 1565 m, 2005; 8341/43 Steinplatte 1720 m, 2005

Ranunculus alpestris Alpen-Hahnenfuß P: 1
8239/33 Kranzhorn 1360 m, 2005; 8239/34 Spitzstein 1595 m, 1993...2005; 8339/24 Felsrasen an der Miesberg-Nordwand 800 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1750 m, 1993...2005; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1700 m, 2005

Ranunculus bulbosus Knolliger Hahnenfuß P: 0
8339/11 Weide bei Erl-Scheiben 490 m, 2005; 8339/13 Böschung bei Haunold/Niederndorferberg 580 m, 2005; 8339/41 Weide auf der Miesberg-Südseite oberhalb Auwießl 710 m, 1978 H (SMETTAN 1981: Tab. 114); 8340/21 Mühlberg bei Kössen 855 m, 2005

Ranunculus flammula Brennender Hahnenfuß P: 0
8339/12 Sumpf am Erlerberg 1015 m, 2005; 8339/24 Nasswiese bei der Schwemm 664 m, 2001 H (SMETTAN 2004: 155)

Ranunculus hybridus Nierenblättriger Hahnenfuß P: 0
8341/33 Eggen-Alm 1600 m, 2005 H

Ranunculus lingua Zungen-Hahnenfuß P: 1
8339/23 lichtes Schilfröhricht im Westen der Schwemm 664 m, 1991 H (SMETTAN 1996: 106); 8339/24 Weiher beim Marschbachhof/Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 155)
Den Zungen-Hahnenfuß bemerkte in der Schwemm als erster HERMANN Freiherr von HANDEL-MAZZETTI (1960: 167).

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ranunculus platanifolius Platanenblättriger Hahnenfuß P: 2
8239/34 Spitzstein 1585 m, 1980...2005 H; 8341/31 Lahnerkogel 1590 m, 1993

Ranunculus trichophyllus Haarblättriger Wasserhahnenfuß P: 0
8339/31 Lacke bei Niederndorf 475 m, 1986 H unbeständig

Raphanus raphanistrum Hederich P: 1
8339/12 Wegrand beim Trockenbacher oberhalb Erl 720 m, 1976 H

Reseda lutea Gelber Wau P: 0
8339/11 ruderal in Erl 475 m, 1976 H

Rhamnus pumila Zwerg-Kreuzdorn P: 1
8239/33 Kranzhorn 1360 m, 2005; 8340/11 Felsen auf der Rudersburg 1425 m, 2004; 8341/43 Steinplatte 1680 m, 1984...2005

Rhamnus saxatilis Felsen-Kreuzdorn P: 3
8339/11 Weide oberhalb Erl-Scheiben 500 m, 540 m, 2005 H (mind. 3 Sträucher)
Obwohl POLATSCHEK (2000: 783) drei Fundorte vom Felsen-Kreudorn erwähnt hat, wird die Art hier aufgeführt, da die Angabe von UNGER (1836: 334) „bei Kössen" nicht nur sehr alt, sondern geographisch ungenau ist.

Rhinanthus angustifolius (*R. serotinus*) Großer Klappertopf P: 0
8339/42 Moor westlich Walchsee 658 m, 1977 H
Der Beleg wurde dankenswerterweise seinerzeit von Dr. W. Gutermann, Botanisches Institut der Universität Wien, determiniert.

Rhinanthus glacialis Grannen-Klappertopf P: 1
8339/11 Inndamm bei Erl 465 m, 2005; 8339/24 Böschung oberhalb Walchsee-Winkel 790 m, 2005; 8340/13 Felsrasen unterhalb Baumgarten-Alm 960 m, 2005; 8341/33 Eggenalmkogel 1600 m, 2005; 8341/34 Grünwald-Alm 1440 m, 2005; 8440/22 am Fuß des Gernkopfes 640 m, 2005

Rhodothamnus chamaecistus Ostalpine Zwergalpenrose P: 0
8339/24 Miesberg-Nordwand 800 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8340/13 Horauer Spitze 1100 m, 2005
Das ostalpische Florenelement wurde bereits 1954/55 von HERMANN Freiherr von HANDEL-MAZZETTI (1955: 163) aus dem Gebiet („Spitzstein auf dem Rücken gegen die verfallene Brandbergalpe") angegeben. Diese Mitteilung wurde von POLATSCHEK (1999: 764–765) nicht berücksichtigt.

Rhus hirta (*Rhus typhina*) Essigbaum P: 0
8339/13 Inndamm bei Erl 465 m, 2005 ob spontan?

Rhynchospora alba Weiße Schnabelbinse P: 1
8339/23 Moor westlich des Miesberges (Nordteil) 665 m, 2005; 8339/24 im Zwischenmoor der Schwemm 664 m, 1991...2001 (SMETTAN 2004: 155), 8339/41 Moor westlich des Miesberges (Südteil) 665 m, 2005

Rhynchospora fusca Braune Schnabelbinse P: 1
8339/24 im Zwischenmoor der Schwemm 664 m, 1991...2003 (SMETTAN 2004: 155)

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Ribes alpinum Berg-Johannisbeere P: 1
8339/12 Waldrand westlich Stein-Alm 980 m, 2005, 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1450 m, 2005

Robinia pseudacacia Robinie P: 0
8339/14 Böschung unterhalb Attenmoos/Niederndorferberg 605 m, 2004 (7 Jungpflanzen); 8339/32 beim Sebi östlich Niederndorf 530 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 175) 1 Pflanze

Rorippa palustris Gewöhnliche Sumpfkresse P: 1
8339/13 Maisfeld bei Niederndorf 470 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 64), 8339/24 Weiher beim Marschbachhof/Schwemm 664 m, 2003 H (SMETTAN 2004: 153); 339/32 Lacke bei Niederndorf 475 m, 1986; 8340/13 Straßenrand unterhalb Baumgarten-Alm 930 m, 2005

Rudbeckia hirta Rauer Sonnenhut P: 0
8340/23 Kiesgrube bei Kössen-Lofer 665 m, 2005 H (2 blühende Pflanzen)

Rumex acetosella Kleiner Sauerampfer P: 1
8339/12 Böschung am Niederndorferberg 1020 m, 2005 H; 8339/24 Weide oberhalb Vorderabendpoid-Alm 1340 m, 2005

Rumex arifolius (*R. alpestris*) Berg-Sauerampfer P: 2
8239/34 Weide am Spitzstein 1320 m, 2005; 8239/41 Untere Wiesen-Alm ca. 1150 m, 1980; 8340/11 Rudersburg-Nordhang 1190 m, 2005; 8341/33 am Eggenalmkogel 1600 m, 2005

Rumex crispus Krauser Ampfer P: 1
8339/14 ruderalisierte Wiese unterhalb Attenmoos/Niederndorferberg 580 m, 2004
Auf dem Messtischblatt 8339/23 sah 1989 zwischen Stauding und Harland W. Gutermann ebenfalls den Krausen Ampfer.

Salix alba var. *alba* Gewöhnliche Silber-Weide P: 2
8339/11 am Inn bei Erl 464 m, 2005, 8339/13 am Inn bei Niederndorf 470 m, 2005; 8340/14 an der Großache in Kössen 590 m, 2005

Salix cinerea Grau-Weide P: 1
8339/23 Gebüsch im Westen der Schwemm 664 m, 1991...2001 H (SMETTAN 2004: 155)

Salix myrsinifolia (*S. nigricans*) Schwarzwerdende Weide P: 1
8238/44 Graben bei Erl-Schwaigen 463 m, 2005; 8339/13 alter Steinbruch beim ehemaligen Zollhaus von Erl 480 m, 2005; 8339/24 am Rande der Schwemm 665 m, 2003 (SMETTAN 2004: 155); 8339/31 Auenwald am Inn bei Niederndorf 470 m, 1976 (SMETTAN 1981: Tab. 156); 8440/22 am Grießbach 640 m, 2005

Salix repens Kriech-Weide P: 0
8339/23 im Westteil der Schwemm 664 m, 1991...2003 H (SMETTAN 2004: 155); 8339/32 Flachmoor bei Niederndorf 475 m, 1987 H

Salix retusa Stumpfblättrige Teppich-Weide P: 1
8341/33 Fellhorn 1700 m, 1760 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Salix viminalis Korb-Weide P: 0
8339/11 Inndamm bei Erl 465 m, 2005 (wohl angepflanzt)
Wohl ebenfalls auf Anpflanzung geht ein Vorkommen am Rande der Schwemm (8339/2) zurück, das sich 1989 W. Gutermann notierte.

Salix waldsteiniana Bäumchen-Weide P: 1
8239/34 Spitzstein 1570 m, 2005; 8240/31 Fellhorn 1310 m, 2005
Nach Gutermann (1989, unveröff.) kommt der Strauch sogar in der unteren montanen Stufe am Miesberg (8339/2) vor.

Sanguisorba officinalis Großer Wiesenknopf P: 0
8339/23 Moor bei Rettenschöss-Harland 1977

Saponaria officinalis Echtes Seifenkraut P: 1
8339/32 ruderal bei Niederndorf-Sebi 515 m, 2004

Saxifraga caesia Blaugrüner Steinbrech P: 1
8239/34 Spitzstein 1595 m, 1980; 8340/12 Felsen bei der Brücke über die Großache bei Klobenstein 590 m, 1993; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005; 8341/44 Wieslochsteig/Steinplatte 1710 m, 2005

Saxifraga paniculata Trauben-Steinbrech P: 0
8239/41 Felsen bei der Unteren Wiesen-Alm ca. 1170 m, 1980; 8339/24 Felsen am Lochnerhorn 1345 m, 2005; 8340/11 Kössener Kar-Alm ca. 1250 m, 1988, 8341/43 Steinplatte 1720 m, 1984...2005

Saxifraga stellaris subsp. *robusta* Gewöhnlicher Stern-Steinbrech P: 0
8341/33 Quellflur am Fellhorn 1650 m, 2005 H

Scheuchzeria palustris Blumenbinse P: 2
8339/23 Moor bei Rettenschöss-Miesberg (Nordteil) 665 m, 2005 H; 8339/24 Zwischenmoor in der Schwemm 664 m, 1977...2003 H (SMETTAN 2004: 155)

Schoenoplectus lacustris Gewöhnliche Teichsimse P: 0
8339/23 Kapellenweiher bei der Schwemm 664 m, 2001 (SMETTAN 2004: 155) spärlich

Scorzonera humilis Niedrige Schwarzwurzel P: 0
8339/14 Flachmoor zwischen Beham-Ried und Pittlham 610 m, 2005 H; 8339/32 Flachmoor bei Niederndorf 480 m 1987 H

Scutellaria galericulata Sumpf-Helmkraut P: 1
8339/11 am Inn bei Erl 465 m, 2005; 8339/24 Weiher am Rande der Schwemm 664 m, 1991...2003 (SMETTAN 2004: 156)

Securigera varia (*Coronilla varia*) Bunte Kronwicke P: 0
8339/32 Wegrand in Niederndorf-Sebi 520 m, 2004; 8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005

Sedum atratum subsp. *atratum* Gewöhnliche Schwärzliche Fetthenne P: 1
8239/34 Spitzstein 1980; 8239/41 Untere Wiesen-Alm ca. 1160 m, 1980; 8339/24 Felsen am Lochnerhorn 1345 m, 2005; 8340/11 Steingrus auf der Rudersburg 1430 m, 1988…2004; 8341/33 Hochtritt-Alm 1590 m, 2005; 8341/34 Steingrus bei der Brenn-Hütte 1460 m, 2005; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1450 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Sedum atratum subsp. *carinthiacum* Kärntner Schwärzliche Fetthenne P: 0
8341/33 Doline auf der Fellhorn-Nordseite 1700 m, 2005 H

Sedum maximum Große Fetthenne P: 2
8339/12 Böschung bei Hinterstein/Erlerberg 960 m, 2005; 8339/14 Böschung bei Eiberg/Niederndorferberg 815 m, 2005; 8340/21 Böschung bei Embach 765 m, 2005
Die Systematik der Artengruppe *Sedum telephium* ist noch unzureichend untersucht.

Sedum spurium Kaukasus-Fetthenne P: 1
8339/12 Böschung am Niederndorferberg 910 m, 2004 H; 8339/12 Böschung am Erlerberg 850 m, 2005

Selaginella selaginoides Gezähnter Moosfarn P: 2
8239/34 unterhalb Spitzstein-Haus 1130 m, 2005; 8339/24 Felsrasen auf der Miesberg-Nordwand 795 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 146); 8340/21 Schafflerkar-Alm 1170 m, 1988; 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005; 8341/31 Markkogel 1565 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005

Senecio abrotanifolius subsp. *abrotanifolius* Gewöhnliches Eberrauten-Greiskraut P: 0
8341/31 Almweide am Markkogel 1530 m, 2005 H; 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1565 m, 2005

Senecio alpinus Alpen-Greiskraut P: 1
8239/34 beim Spitzstein-Haus 1240 m, 1980...2005; 8339/12 Weide westlich Stein-Alm 1000 m, 2005; 8339/13 am Trockenbach ca. 860 m, 1976 H (rev. Dr. W. Gutermann, Wien)

Senecio aquaticus Wasser-Greiskraut P: 0
8339/23 Feuchtwiese bei Rettenschöss 660 m, 1991 (SMETTAN 1996: 107); 8339/42 Nasswiese westlich Walchsee 660 m, 2005
Bei Rettenschöss sah auch K. Pagitz 1995 das Wasser-Greiskraut (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2001: 125).

Senecio germanicus subsp. *glabratus* Kahles Jacquins Hain-Greiskraut P: ?
8339/12 Weide bei der Hirschlacke 1000 m, 2005 H; 8339/23 Wald westlich Miesberg 665 m, 2005; 8441/21 Wald am Sonnenberg bei Waidring 1085 m, 2005 H

Senecio ovatus Fuchs' Greiskraut P: ?
8239/34 Böschung unterhalb Spitzstein-Haus 1190 m, 2005 H; 8339/13 Wald im Trockenbachtal bei Erl 500 m, 1976 H; 8339/32 Laubwald am Jennbach bei Niederndorf 475 m, 1977/79 (SMETTAN 1981: Tab. 158); 8340/11 montane Staudenflur unterhalb Baumgarten-Alm 1070 m, 2005; 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005; 8341/34 Grünwald-Alm 1480 m, 2005; 8441/21 Wald am Sonnenberg bei Waidring 1085 m, 2005
Die Sippen der Artengruppe *Senecio nemorensis* wurden mit der Flora von ADLER u. a. (1994) bestimmt. Anscheinend folgte POLATSCHEK (1997: 643–648) einem anderen, nicht näher beschriebenen Gliederungsvorschlag.

Senecio paludosus Sumpf-Greiskraut P: 1
8339/24 lichtes Röhricht im Osten der Schwemm 664 m, 1991 H (SMETTAN 2004: 156)
Das stattliche Sumpf-Greiskraut wurde hier erstmals von HERMANN Freiherr von HANDEL-MAZZETTI (1953: 95) gesehen.

Senecio viscosus Klebriges Greiskraut P: 0
8339/11 Forstweg am Kienberg 670 m, 2005 H

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Setaria viridis Grüne Borstenhirse P: 0
8339/13 Straßenrand in Erl-Mühlgraben 470 m, 2005; 8339/31 Straßenrand beim Tiroler Hof westlich Niederndorf 470 m, 2001; 8340/23 Straßenrand bei Kössen-Lofer 630 m, 2005

Silene latifolia subsp. *alba* (S. *alba* subsp. *alba*) Weiße Lichtnelke P: 1
8339/23 Rettenschöss 740 m, 1991; 8339/31 Auenwald am Inn bei Niederndorf 470 m, 1976 (SMETTAN 1981: Tab. 156); 8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004

Silene pusilla Strahlensame P: 1
8239/34 Felsen am Spitzstein 1595 m, 1980; 8341/33 Quellflur am Fellhorn 1650 m, 2005; 8341/43 Wieslochsteig/Steinplatte 1700 m, 2005

Silene vulgaris subsp. *glareosa* Schutt-Leimkraut P: 1
8339/11 Kalkschutt oberhalb Erl-Scheiben 560 m, 1991...2005 H

Solanum nigrum Schwarzer Nachtschatten P: 0
8339/13 Straßenrand in Erl-Mühlgraben 470 m, 2005; 8339/23 ruderal bei Osental 650 m, 1977

Soldanella alpina Gewöhnliches Alpenglöckchen P: 1
8340/44 Gernböden 1460 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005; 8341/34 nördlich Grünwald-Alm 1500 m, 2005

Solidago canadensis Kanadische Goldrute P: 1
8239/34 Böschung bei der Gogl-Alm 1190 m, 2005; 8339/11 Böschung am Erlerberg 635 m, 2005; 8339/24 ruderale Staudenflur bei Kranzach 658 m, 1978...2005 (SMETTAN 1981: Tab. 79); 8339/32 Erddeponie östlich Niederndorf 495 m, 1999; 8339/42 Staudenflur westlich Walchsee 660 m, 2005; 8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005; 8440/42 Staudenflur beim Grießbach 640 m, 2005

Solidago virgaurea subsp. *minuta* Alpen-Goldrute P: 0
8239/34 Spitzstein 1595 m, 1980…2005; 8341/33 Fellhorn 1730 m, 2005; 8341/43 Steinplatte 1720 m, 2005

Sonchus asper Raue Gänsedistel P: 0
8339/14 ruderal bei Praschberg 995 m, 2005 (eine Pflanze); 8340/23 Straßenrand bei Kössen-Lofer 630 m, 2005
Die Raue Gänsedistel erkannte W. Gutermann (1989, unveröff.) auch am Rande der Schwemm (8339/2).

Sonchus oleraceus Kohl-Gänsedistel P: 1
8339/12 ruderal am Erlerberg 960 m, 2005; 8339/13 ruderal im Steigental 635 m, 2004; 8339/14 ruderal in Praschberg/Niederndorferberg 975 m, 2004; 8340/23 ruderal in Kössen-Blaiken 595 m, 2005

Sparganium erectum subsp. *neglectum* Unbeachteter Igelkolben P: 0
8339/32 Lacke bei Niederndorf 475 m, 1986

Sparganium natans (*S. minimum*) Zwerg-Igelkolben P: 2
8339/23 Randweiher der Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 156)

Stachys alpina Alpen-Ziest P: 2
8339/12 Niederndorferberg 960 m, 2004; 8339/13 Schönau 550 m, 2005; 8339/24 Weide auf der Kohlenried-Alm 1125 m, 2005; 8339/32 Böschung bei Niederndorf 485 m, 1999; 8340/11 Weide auf der Rudersburg-Westseite 1210 m, 2004; 8441/42 oberhalb Schredergasse 1210 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Stachys palustris Sumpf-Ziest P: 1
8339/23 nasse Staudenflur in der Schwemm 664 m, 1991...2003 H (SMETTAN 2004: 156)

Stellaria aquatica (*Myosoton aquaticum*) Wasserdarm P: 0
8339/24 ruderal beim Moarwirt/Schwemm 664 m, 2005

Stipa calamagrostis (*Achnatherum c.*) Alpen-Raugras P: 0
8339/11 Kalkschutt unter der Sonnwand/Erl 660–860 m, 1991...2005 H (SMETTAN 1996: 95); 8340/11 am Wandfuß der Rudersburg 1380 m, 1988 H

Streptopus amplexifolius Knotenfuß P: 1
8340/11 unterhalb Baumgarten-Alm 1070 m, 1980...2005
Der von POLATSCHEK (2001: 722) angegebene Fundort geht auf Prof. Dr. F. UNGER (1836: 291) zurück, der den Knotenfuß vor über 170 Jahren bei Kössen fand.

Tanacetum parthenium Mutterkraut P: 2
8341/43 Straßenböschung bei der Wemeteigen-Alm 1450 m 2005; 8441/21 Straßenböschung am Sonnenberg bei Waidring 1350 m, 2005

Teucrium chamaedrys Edel-Gamander P: 2
8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 570 m, 620 m, 1991...2005 H; 8341/43 Wemeteigen-Alm 1380 m, 2005; 8440/22 lichter Nadelwald auf der Gernkogel-Südseite 710 m, 1020 m, 1210 m, 2005; 8441/21 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 1000 m, 2005
Oberhalb von Erl sah auch C. Lechner 1995 an mehreren Stellen den Edel-Gamander (PAGITZ u. LECHNER-PAGITZ 2001: 125).

Thymus praecox subsp. *polytrichus* Alpen-Thymian P: 0
8239/33 Kranzhorn 1360 m, 2005; 8239/34 Spitzstein 1595 m, 2005; 8339/11 lichter Kiefernwald oberhalb Erl-Scheiben 550 m, 2005; 8339/24 Felsrasen am Hausberg bei Walchsee 660 m, 2005; 8339/41 Halbtrockenrasen in Auwießl bei Walchsee 710 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 114); 8340/12 Entenlochklamm ca. 600 m, 1993; 8340/44 Gernböden 1460 m, 2005; 8341/33 Fellhorn 1760 m, 2005; 8441/21 lichter Nadelwald am Sonnenberg bei Waidring 1000 m, 2005

Thymus pulegioides Feld-Thymian P: 0
8239/34 Weide am Spitzstein 1435 m, 2005; 8339/11 Kalvarienberg bei Erl 540 m, 2005; 8339/12 Böschung am Erlerberg 960 m, 2005; 8339/13 Böschung am Niederndorferberg 560 m, 1020 m, 2005; 8339/24 Weide auf der Kohlenried-Alm 1175 m, 2005; 8339/41 Weide auf der Miesberg-Westseite 690 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 98); 8440/22 Gern-Alm 1140 m, 2005

Tilia cordata Winter-Linde P: 1
8339/11 Inndamm bei Erl 465 m, 2005 (wohl angepflanzt)

Tolpis staticifolia Gewöhnliches Grasnelken-Habichtskraut P: 1
8339/11 Kalkschutt oberhalb Erl-Scheiben 560 m, 660 m, 1991...2005

Torilis japonica Gewöhnlicher Klettenkerbel P: 0
8339/13 ruderal in Erl-Mühlgraben 470 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Traunsteinera globosa Kugelorchis P: 2
8239/34 Spitzstein 1590 m, 2005; 8340/21 Schafflerkar-Alm 1170 m, 1988
PÖLL (1939: 278) sah die „Kugelorche" 1939 auch auf dem Karkopf (8340/11).

Trichophorm alpinum Alpen-Wollgras P: 1
8339/14 Moor bei Praschberg 995 m, 2005; 8339/21 Kar-Alm 1230 m, 1991; 8339/23 Zwischenmoor in der Schwemm 664 m, 1991...2003 H (SMETTAN 2004: 156); 8339/41 Zwischenmoor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 54); 8340/23 Moor bei Moosen 730 m, 2005

Trichophorum cespitosum subsp. *cespitosum* Gewöhnliche Rasenbinse i.e.S. P: 0
8339/41 Moorbirken-Filz bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978...2005 (SMETTAN 1981: Tab. 63)

Trifolium dubium Kleiner Klee P: 1
8339/13 Felsrasen am Niederndorferberg 550 m, 2005 H; 8339/32 ruderal im Schotterwerk bei Niederndorf-Sebi 525 m, 2004

Trifolium fragiferum Erdbeer-Klee P: 0
8339/11 Böschung in Erl-Scheiben 480 m, 2005 H

Triglochin palustre Sumpf-Dreizack P: 1
8340/21 Quellmoor bei Embach nordöstlich Kössen ca. 780 m, 1988

Tripleurospermum perforatum (*T. inodorum*) Geruchlose Kamille P: 2
8339/12 Straßenrand am Niederndorferberg 955 m, 2004; 8339/14 ruderal bei Praschberg/Niederndorferberg 975 m, 2004; 8341/43 Straßenböschung bei der Wemeteigen-Alm 1450 m, 2005

Utricularia intermedia Mittlerer Wasserschlauch P: 1
8339/24 Moorschlenken in der Schwemm 664 m, 1986...2003 H (SMETTAN 2004: 156)

Utricularia minor Kleiner Wasserschlauch P: 1
8339/24 Moorschlenken in der Schwemm 664 m 1986...2003 H (SMETTAN 2004: 156)

Vaccinium oxycoccos Gewöhnliche Moosbeere P: 2
8339/23 Moor westlich Miesberg (Nordteil) 665 m, 2005; 8339/24 Schwemm 664 m, 2003 (SMETTAN 2004: 156); 8339/41 Moor westlich Miesberg (Südteil) 655 m, 1977...2005 H
Erstmals wurde die Moosbeere im Moor westlich vom Miesberg von I. BORTENSCHLAGER (1976: 110) im Zusammenhang mit ihren vegetationsgeschichtlichen Untersuchungen festgestellt.

Veratrum album subsp. *lobelianum* Grünlicher Germer P: 1
8341/34 Weide oberhalb Gasthof Steinplatte 1430 m, 2005

Verbascum thapsus Kleinblütige Königskerze P: 2
8339/11 entbuschte Weide bei Erl-Scheiben 535 m, 2005 H

Veronica aphylla Blattloser Ehrenpreis P: 1
8239/33 Kranzhorn-Alm 1225 m, 2005; 8239/34 Spitzstein 1590 m, 1980...2005; 8341/33 Fellhorn-Nordseite 1700 m, 2005; 8341/43 Steinplatte 1720 m, 2005

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Veronica filiformis Faden-Ehrenpreis P: 3
8239/33 Kranzhorn-Alm 1225 m, 2005; 8339/11 am Westfuß des Kranzhornes 464 m, 2004; 8339/12 Weide westl. Stein-Alm 1000 m, 2005; 8339/14 Niederndorferberg 630 m, 2005; 8339/24 in Walchsee 655 m, 2005; 8340/21 Böschung bei Embach 765 m, 2005
Um zu zeigen, wie weit sich inzwischen der Faden-Ehrenpreis im Gebiet ausgebreitet hat (bis in 1225 m Höhe!), werden die eigenen Fundorte genannt, obwohl POLATSCHEK (2001: 287) drei Wuchsorte angegeben hat.

Veronica fruticans Felsen-Ehrenpreis P: 1
8239/34 Spitzstein 1595 m, 2005; 8339/24 Felsen am Lochnerhorn 1345 m, 2005

Veronica persica Persischer Ehrenpreis P: 0
8339/12 Böschung bei Hinterstein/Erlerberg 960 m, 2005

Vicia sativa Futter-Wicke P: 0
8339/32 Straßenböschung südlich Niederndorf 474 m, 1977 H

Viola palustris Sumpf-Veilchen P: 2
8339/12 Hirschlacke am Niederndorferberg 1000 m, 2005 H; 8339/24 Schwemm 664 m, 1991 (SMETTAN 2004: 156); 8339/41 Zwischenmoor bei Rettenschöss-Miesberg 655 m, 1978 (SMETTAN 1981: Tab. 54); 8340/21 am Taubensee 1140 m, 2005

Viola riviniana Hain-Veilchen P: 2
8340/21 unterhalb Embacher Alm 890 m, 2005

Viola tricolor subsp. *tricolor* Gewöhnl. Wildes Stiefmütterchen P: 2
8339/12 Böschung am Erlerberg 965 m, 2005 H

Viscum album subsp. *album* Laubholz-Mistel P: 1
8339/11 auf Pappeln am Westfuß des Kranzhornes 464 m, 2004
Von Niederndorf kannte diesen Halbschmarotzer bereits vor über 170 Jahren Prof. Dr. F. UNGER (1836: 410).

Viscum album subsp. *abietis* (*Viscum abietis*) Tannen-Mistel P: 0
8339/13 Höhenberg-Westseite 500 m, 2005; 8339/14 auf Weißtannen am Niederndorferberg 600 m, 640 m, 880 m, 2004

Ergebnisse

Zur Vollständigkeit der neuen Tiroler Flora

Wenn auch der Tiroler Anteil der Chiemgauer Alpen vom Verfasser bisher nicht systematisch untersucht und die schwierigen Artengruppen kaum berücksichtigt werden konnten, zeigten sich trotzdem bereits 149 Pflanzensippen, die POLATSCHEK (1997–2001) und MAIER et al. (2001) in der neuen Tiroler Flora aus diesem Gebirgsstock überhaupt nicht erwähnt haben. Von weiteren 137 Arten, von denen eigene Beobachtungen vorliegen, hat sich in diesem Werk nur eine Fundortsangabe und von weiteren 73 Arten haben sich nur zwei Wuchsorte angesammelt.
Nur in geringem Umfang ist das auf neue systematische Bearbeitungen zurückzuführen. Das gilt z. B. für *Lamium argentatum*, *Luzula alpina* und *Fallopia* x *bohemica*. Auch die Einwanderung und Ausbreitung fremder Arten spielt keine große Rolle. Hauptursache ist vielmehr die bisher unzureichende Durchforschung dieser Gebirgsgruppe und zwar sowohl der naturnahen wie auch der synanthropen Wuchsorte.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Das Charakteristische der Flora von den Chiemgauer Alpen (Tirol)

Für den Gebirgsstock typisch sind vor allem Arten der Laubwälder, die im Inneren Tirols nur sehr zerstreut vorkommen oder sogar fehlen. Dazu gehören Vertreter der gemäßigt kontinentalen Florenelemente wie z. B. *Cardamine bulbifera*, *Carex pilosa* und *Carpinus betulus*.
Eine auffälligere Rolle spielen die subatlantischen Florenelemente, die von den hohen Niederschlägen am Alpennordrand profitieren. Ein Teil dieser Pflanzen – es sind vor allem die wintergrünen – sind in Bezug auf Wärme ziemlich anspruchsvoll und kommen deshalb auch im nordmediterranen Flaumeichengebiet vor. Genannt seien *Allium ursinum*, *Asplenium scolopendrium*, *Carex pendula*, *Hedera helix*, *Hordelymus europaeus*, *Ilex aquifolium*, *Sanicula europaea*, *Symphytum tuberosum* und *Taxus baccata*.
Vertreter einer nahe stehenden Gruppe, die präalpischen Florenelemente, kommen mit weniger Wärme aus und steigen deshalb manchmal bis in die subalpine Stufe. Auch sie sind mit nur wenigen Fundorten aus dem Inneren Tirols bekannt. Es handelt sich um *Aposeris foetida*, *Cardamine enneaphyllos*, *pentaphyllos* und *trifolia*, *Centaurea montana*, *Chaerophyllum hirsutum* subsp. *villarsii*, *Euonymus latifolia*, *Galium aristatum*, *Lamium flavidum*, *Lunaria rediviva*, *Pleurospermum austriacum* und *Viscum abietis*.
Als nächstes fällt der Reichtum an ungewöhnlichen Arten in den Feuchtgebieten auf. Besonders interessant ist dabei die Umgebung des Walchsees, und da vor allem das Moor „Schwemm" (SMETTAN 2004: 145–179).
Selbst im Gebirge zeigen sich mehrere Leckerbissen, wenn auch ihre Anzahl im Vergleich zum bayerischen Anteil der Chiemgauer Alpen geringer ist. Für den Pflanzengeographen seien davon erwähnt *Androsace lactea*, *Draba aizoides*, *Helianthemum nummularium* subsp. *glabrum*, *Heracleum austriacum*, *Juniperus sabina*, *Nigritella widderi*, *Ranunculus hybridus*, *Rhodothamnus chamaecistus* und *Senecio abrotanifolius* subsp. *abrotanifolius*.
Betrachtet man die Flora mit den Augen eines Naturschützers, wird man vor allem die Pflanzensippen hervorheben, die nach der Roten Liste von NEUNER und POLATSCHEK (2001: 531–586) in Nordtirol vom Aussterben bedroht sind. Im Untersuchungsgebiet wachsen davon mindestens 24 Arten. Es sind dies *Anthriscus nitida*, *Apium repens* (ob noch?), *Cardamine bulbifera*, *Carex appropinquata*, *Carex pilosa*, *Carex pseudocyperus* (ob wirklich?), *Carpinus betulus*, *Digitaria ischaemum*, *Drosera* x *obovata*, *Eleocharis acicularis*, *Erophila verna*, *Hammarbya paludosa*, *Helianthemum nummularium* subsp. *glabrum*, *Juncus acutiflorus*, *Nigritella widderi*, *Ononis spinosa*, *Poa palustris*, *Ranunculus lingua*, *Rhynchospora fusca*, *Scrophularia umbrosa*, *Sedum atratum* subsp. *carinthiacum*, *Sparganium natans*, *Trifolium fragiferum* und *Viscum abietis*.
Darüber hinaus gelten weitere 23 Arten in Nordtirol als stark gefährdet. Das heißt, wenn auch das berücksichtigte Gebiet klein ist, weist es doch eine wertvolle, schützenswerte Flora auf, die in einigen Fällen in Nordtirol nur hier vorkommt.

Veränderungen der Flora im 20. Jahrhundert

Sehen wir uns noch an, inwieweit sich die Flora seit den Untersuchungen von A. Polatschek, also überwiegend in den letzten 25 Jahren, im Gebiet verändert hat.
In erster Linie fallen einem dabei Zierpflanzen auf, die sich inzwischen in der freien Natur festsetzen und teilweise ausbreiten konnten. Einige scheinen vom Samennachschub aus Kulturen abhängig zu sein und finden sich deshalb an ihren Wuchsorten oft nur vorübergehend. Dazu gehören im Gebiet *Anthirrhinum majus*, *Aquilegia vulgaris*, *Hordeum jubatum*, *Lunaria annua* und wohl auch *Rudbeckia hirta*.
Andere Zierpflanzen fanden dagegen ihnen zusagende Lebensräume, an denen sie sich nicht nur gegenüber anderen Konkurrenten halten, sondern auch genügend Nachkommen bilden können. Genannt seien von nicht zu schattigen Stellen in den Laubwäldern *Helleborus niger*, *Impatiens parviflora* und *Lamium argentatum*, von den Weiden *Cotoneaster horizontalis* und *Veronica filiformis*, von vernachlässig-

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

ten Böschungen und Waldrändern *Fallopia* x *bohemica*, *japonica* und *sachalinensis* sowie *Impatiens glandulifera*, von gemähten Böschungen *Sedum spurium*, von steinigen Rohböden *Buddleja davidii* und *Oenothera biennis* agg. und schließlich von Mauern *Cymbalaria muralis*.
In der Regel unauffälligere Arten dürften dagegen verschleppt worden sein. Auch hiervon gibt es einige, die als unbeständig bezeichnet werden müssen, wie z. B. *Beckmannia syzigachne* und (noch?) *Panicum dichotomiflorum*. Andere haben sich dagegen eingebürgert, so *Artemisia verlotiorum*, *Epilobium ciliatum* und *Juncus tenuis*.
Schließlich wurden auch Pflanzen angesalbt. So fand ich im Mai 2005 Rosetten einer Hauswurz am Kranzhorn in 1360 m Höhe.
Leider kam es aber nicht nur zu Gewinnen, sondern ebenso zu Verlusten. Mangels alter Untersuchungen wissen wir aber weder, was für Unkräuter auf den früheren Äckern im Tiroler Teil der Chiemgauer Alpen wuchsen, noch welche Pflanzen wegen Entwässerungsmaßnahmen, Aufschüttungen (SMETTAN 1982: 140–142), Herbiziden, mineralischem Dünger oder baulichen Maßnahmen inzwischen weichen mussten. Dies zeigt, wie wichtig es ist, weiterhin der regionalen Flora unsere Aufmerksamkeit zu schenken.

Literatur

ADLER, W., K. OSWALD, R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Ulmer, Stuttgart: 1180 pp.

ALBERTERNST, B., M. BAUER, R. BÖCKER, W. KONOLD (1995): Reynoutria-Arten in Baden-Württemberg – Schlüssel zur Bestimmung und ihre Verbreitung entlang von Fließgewässern. Florist. Rundbriefe. 29(2): 113–124.

BORTENSCHLAGER, I. (1976): Beiträge zur Vegetationsgeschichte Tirols II: Kufstein – Kitzbühel – Paß Thurn. Ber. des naturwiss.-medizin. Verein Innsbruck. Bd. 63: 105–137.

DALLA TORRE, K. W. v. u. L. GRAF v. SARNTHEIN (1900–1913): Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthums Liechtenstein. – 6 Bde. in 9 Teilbänden, Wagnersche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck: 6138 pp.

FISCHER, M. u. H. NIKLFELD (2000): Floristische Neufunde (22–50). Florae Austriacae Novitates. H. 6: 49–60.

HANDEL-MAZZETTI, H. Frh. v. (1943): Zur floristischen Erforschung des ehemaligen Landes Tirol und Vorarlberg. Ber. der Bayer. Botan. Gesellsch. zur Erforsch. der heim. Flora. Bd. 26: 56–80.

HANDEL-MAZZETTI, H. Frh. v. (1953): Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg. Verhandl. der Zoolog.-Botan. Gesellsch. in Wien. Bd. 93: 81–99.

HANDEL-MAZZETTI, H. Frh. v. (1955): Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg. Verhandl. der Zoolog.-Botan. Gesellsch. in Wien. Bd. 95: 155–167.

HANDEL-MAZZETTI, H. Frh. v. (1956): Eine Wanderung auf den Spitzstein. Tiroler Heimatblätter (Innsbruck). 31. Jg. H. 1/3, 1956: 25–26.

HANDEL-MAZZETTI, H. Frh. v. (1960): Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg, VIII. Verhandl. der Zoolog.-Botan. Gesellsch. in Wien. Bd. 100: 162–183.

HEGI, G. (1965): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. V Teil 1., Hanser, München bzw. (1975) Parey, Berlin-Hamburg: 668 pp. u. Nachträge

MAIER, M., W. NEUNER & A. POLATSCHEK (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck. Bd. 5: 664 pp.

NEUMANN, A. u. A. POLATSCHEK (1974): 2. Vorarbeit zur Neuen Flora von Tirol und Vorarlberg. Verhandl. der Zoolog.-Botan. Gesellsch. in Wien. Bd. 114: 41–61.

NEUNER W. u. A. POLATSCHEK (2001): Rote Listen der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. in: MAIER, M., W. NEUNER & A. POLATSCHEK: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd.5: 531–586.

OEGGL, K. (1993): Eine Chronik im Hochmoor Schwemm: Die Entwicklung einer Kulturlandschaft. in: Beitragsband zur Tiroler Landesausstellung 1993 „Bayerisch-tirolische G'schichten ... eine Nachbarschaft". Kufstein: 237–249.

PAGITZ, K. u. C. LECHNER-PAGITZ (2001): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Tirol wildwachsenden Pflanzensippen. Ber. des naturwiss.-medizin. Verein Innsbruck. Bd. 88: 119–127.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

PAGITZ, K. u. C. LECHNER-PAGITZ (2003): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Nordtirol wildwachsenden Pflanzensippen (II). Ber. des naturwiss.-medzin. Verein Innsbruck. Bd. 90: 113–120.

POLATSCHEK, A. (1997): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Bd. 1: 1024 pp.

POLATSCHEK, A. (1999): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Bd. 2: 1077 pp.

POLATSCHEK, A. (2000): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Bd. 3: 1354 pp.

POLATSCHEK, A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Bd. 4: 1083 pp.

PÖLL, J. (1939): Kössener Bergfahrten. Tiroler Heimatblätter. H. 8/9/10/11: 268–271 u. 277–280.

SILBERBERGER, I. (1990): Biotopinventar der Gemeinde Walchsee. Aufnahme 1990. 180 S. unveröff.

SMETTAN, H. (1981): Die Pflanzengesellschaften des Kaisergebirges/Tirol. Jubiläums-Ausgabe des Vereins zum Schutz der Bergwelt. 191 S. u. Tabellenteil u. Vegetationskarte. München.

SMETTAN, H. (1982): Überblick über die Pflanzendecke des Kaisergebirges. Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt. 47. Jg.: 111–142.

SMETTAN, H. (1989): Naturkundlicher Führer Kaisergebirge. – Verein zum Schutz der Bergwelt, München: 222 pp.

SMETTAN, H. (1996): Ein Beitrag zur Flora der Chiemgauer Alpen. Floristische Rundbriefe. 30(2): 94–110.

SMETTAN, H. (2004): Die Schwemm – eines der wertvollsten Moore Tirols – im Interessenkonflikt. Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt. 68./69. Jg.: 145–179.

SMETTAN, H. (2006): Flora und Fauna von Stadt und Landkreis Rosenheim am Ende des 18. Jahrhunderts und seither eingetretene Veränderungen. Quellen u. Darstellungen zur Geschichte der Stadt und des Landkreises Rosenheim. Bd. 16: 376 pp.

UNGER, F. (1836): Ueber den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse nachgewiesen in der Vegetation des nordöstlichen Tirols. – Rohrmann u. Schweigerd, Wien: 368 pp. u. 2 Karten.

WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands mit Chromosomenatlas von Focke Albers. – Ulmer, Stuttgart: 765 pp.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Dr. Hans W. Smettan
Institut für Botanik 210
Universität Hohenheim
Postfach
D-70593 Stuttgart

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 86

Autor(en)/Author(s): Smettan Hans Wolfgang

Artikel/Article: Floristisches aus den Chiemgauer Alpen (Tirol). 129-168